

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erstklassig täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefl. R. Gonschorski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Le. 09...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das soeben begonnene dritte Quartal des „Gefelligen“ für 1897 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Kriminalromans „Argusaugen“ von P. D. Höder kostenlos nachgeliefert...

Das 12. deutsche Bundesschießen

findet diesmal in Nürnberg statt. Mehr als 5000 Schützen aus ganz Deutschland, Oesterreich, der Schweiz u. s. w. sind dort dazu eingetroffen.

Während des Kommerces der deutschen Schützen in der Festhalle feierten die aus Amerika gekommenen Newyorker Independent-Schützen im Festjaale des „Württembergers“ einen Nationalfesttag...

Am Sonntag Vormittag fand der Festzug durch die prächtig geschmückten Straßen Nürnbergs statt. Der Festzug stellte in drei Abtheilungen die Zeiten Barbarossas, Maximilians und Gustav Adolfs dar.

An Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Aus allen Gauen Deutschlands, aus Oesterreich, aus der Schweiz, ja aus Amerika, zu Tausenden versammelt, bringen die deutschen Schützen ihren begehrtesten Jubel dem deutschen Vaterlande dar...

Ein ähnliches Telegramm wurde an den Prinzregenten geschickt. Sonntag Nachmittag um 5 Uhr begann das Konkurrenzschießen.

Zur Ausführung des Margarine-Gesetzes.

Das Mittel, das der Margarine beige gemacht werden soll, um sie für chemische Untersuchungen leicht nachweisbar zu machen, ist, wie bereits erwähnt, keines von den Chemikalien mit den unaussprechlichen Namen, sondern Sesamöl.

ein Zehntel, bei Margarinefäße mindestens ein Zwanzigstel der dabei verwandten Fette und Oele betragen.

Daß nicht ein wegen seiner gesundheitlichen Einwirkungen sehr zweifelhafter fremder Zusatz, sondern ein solcher Stoff gewählt ist, der in der Margarinefabrikation ohnehin bereits Verwendung findet, wird von allen Interessenten freudig begrüßt.

Der chemische Nachweis des Vorhandenseins von Sesamöl kann von Jedermann vorgenommen werden. Das kaiserliche Gesundheitsamt hat sich darüber wie folgt geäußert: Sesamöl ist dadurch kenntlich, daß es beim Zusammenreiben mit Rohrzucker und Salzsäure oder Schwefelsäure eine charakteristische rothe Färbung giebt.

Unter diesen Umständen wird von der „Nat. Korrespondenz“ die Frage aufgeworfen, ob nicht auf die vom 1. April folgenden Jahres dem Gesetze gemäß in Kraft tretende Trennung der Verkaufsräume in Städten über 5000 Einwohner, die sicherlich den Kleinhandel, namentlich mit Viktualien, schädigt, verzichtet werden kann.

Berlin, den 5. Juli.

Der Kaiser begab sich am Sonnabend Abend von der „Hohenzollern“ nach dem Kurhaus in Travemünde und nahm dort die Preisvertheilung an die Sieger in der See-Regatta Kiel-Travemünde vor.

Der Vizepräsident des Staatsministeriums Finanzminister Dr. v. Miquel, sowie die Staatssekretäre Graf v. Posadowsky und v. Podbielski und der Minister a. D. v. Bütticher wurden am Sonnabend vom Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ in Audienz empfangen.

An der Nordlandsfahrt nimmt außer dem bereits genannten Gefolge auf Einladung des Kaisers auch sein früherer militärischer Gouverneur Oberstleutnant von Höpfner theil. Die „Hohenzollern“ trifft am Dienstag bei Vik in Eoefjord ein; am 7. Juli fährt der Kaiser nach Stahlheim ab.

Die Kaiserin, die am 6. Juli unter dem Namen einer Gräfin von Havensberg durch München reisen wird, hat jeden Empfang dankend abgelehnt; ebenso die ihr bei der Ankunft in Tegernsee zugedachten Empfangsfeierlichkeiten.

Zum Empfange des deutschen Kaisers, welcher Anfangs August in Anshand erwartet wird, trifft in Kronstadt ein aus zwei Panzerschiffen und vier Kreuzern bestehendes russisches Uebungsgechwader ein; diese Schiffe sollen mit den erwarteten deutschen Kriegsschiffen auf der großen Kronstädter Rade Stellung nehmen.

Die Kaiserin Friedrich ist von den Jubiläumsgesellschaftlichkeiten in London Sonntag früh nach Cronberg im Taunus zurückgekehrt.

Unter den Erörterungen, die an den Besuch des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe beim Fürsten Bismarck geknüpft worden sind, befindet sich folgende Mittheilung eines Dresdener Blattes:

Dieser Besuch bedeutet eine entscheidende Wendung in der innern und äußern Politik. Es handelte sich darum, eine Form zu finden, den Rath des Altkanzlers wieder dauernd der Reichsregierung zu sichern. Es wurde an eine Stellung gedacht, ähnlich der, die Graf Moltke nach Rücktritt von dem Amte eines Generalkstabschefs einnahm, als er zum Ehrenpräsidenten der Landesverteidigungs-Kommission ernannt wurde.

Wir brauchen nicht erst hervorzuheben, wie nützlich für das Reich der Rath des Fürsten Bismarck wäre und mit welcher Genugthuung dies in den weitesten Kreisen aufgenommen würde. Indes widerspricht die Mittheilung

allen bisherigen „authentischen Mittheilungen“ über die politischen Grundanschauungen des Fürsten Bismarck. Er hat bisher wenigstens nie Neigung verrathen, einen Rath zu ertheilen, wo die Ausführung auch nach seinen Intentionen nicht verbürgt erscheint, noch weniger es aber für zweckmäßig erachtet, daß die Verathung des Kaisers in anderer Weise als durch die verfassungsmäßig dazu berufenen, verantwortlichen Rathgeber erfolgt.

Fürst Bismarck ist über die Ernennung des Herrn v. Podbielski zum Staatssekretär des Reichspostamts auch verwundert. Wie die Dresdener „Neuesten Nachr.“ mittheilen, hält Fürst Bismarck die Vergebung der obersten Kommandostelle unserer Reichspostverwaltung an einen höheren Offizier, der volle Gewähr für die zuverlässigste Form der Unbefangtheit, nämlich der durch Sach- und Fachkenntniß nicht getrübbten, bietet, für ein Wagniß, zu dem er sich nicht verstanden hätte.

Der „Hannov. Courier“ meldet, daß der Oberpräsident v. Bennigsen erst am Schluß dieses Jahres aus dem Staatsdienst zu scheiden beabsichtigt.

Die Meldung eines Berliner Blattes, daß der Unterstaatssekretär im Reichspostamt Dr. Fischer einen halbjährigen Urlaub angetreten habe, wird von zuständiger Seite als auf Erfindung beruhend erklärt.

Der Kultusminister Dr. Vossie ist zur Theilnahme an der Eröffnungsfestlichkeit des Lehrereheims in Schreiberhau eingetroffen.

Der Geh. Medizinalrath Dr. Oskar Liebreich begehrt heute sein 25jähriges Jubiläum als ordentlicher Professor an der Berliner Universität.

Der Bundesrath hat sich nun auch bis zum Herbst vererbt.

Ein Abgeordneter hat neulich die Stimmung der Bevölkerung gegenüber der Fülle neuer Gesetze dahin gekennzeichnet, daß sie die neuen Gesetze wie Mäusefraß und Heuschreckenplage über sich ergehen lasse. Die „Berl. Pol. Nachr.“ urtheilen milder, aber sie erklären es doch für richtig, daß in der Bevölkerung der lebhafteste Wunsch bestehe, mit neuen, tief in das Erwerbsleben eingreifenden Gesetzen möglichst verschont zu werden und Zeit und Mühe zu erhalten, sich erst voll in die Gesetzgebung der letzten Jahre einzuleben.

Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses ist nach amtlicher Mittheilung vom Präsidenten auf Freitag, den 23. Juli, 11 Uhr Vormittags, anberaumt worden. Auf der Tagesordnung steht zunächst der aus dem Herrenhause in veränderter Fassung zurückgelangte Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des Handelskammergesetzes, ferner kleinere Vorlagen und Petitionen.

Seitdem die Verordnung des Bundesraths vom 4. März 1896, die sogenannte Bäckerverordnung, in Kraft getreten ist, ist jetzt ein Jahr verfloßen. Sie ist, wie die meisten Arbeiterschutzgesetze, von den betr. Arbeitgebern zunächst mit Widerwillen aufgenommen worden. Als kürzlich die Berliner Bäckereiarbeiterschaft bei ihrem 625-jährigen Jubiläum eine Fachausstellung veranstaltete, wurde die Fachausstellung von vielen Meistern mit der Begründung nicht beschickt, daß der Maximalarbeitstag sie verhindere, für besondere Zwecke Gebäck herzustellen. Indessen sind immer mehr amtliche Stimmen laut geworden, die es ganz entschieden leugnen, daß die von den Bäckereimeistern gegen die Verordnung gerichteten Angriffe gerechtfertigt seien, und zwar selbst dann, wenn man lediglich das Interesse der Meister ins Auge faßt. Reiches Material zur Beurtheilung der fraglichen Sache bieten die Jahresberichte der königlich preussischen Regierungs- und Gewerbe-räthe für 1896.

Durch besondere Verfügung waren die Gewerbeinspektoren mit der Revision von Bäckereien beauftragt, um sich ein Urtheil über die Wirksamkeit der Verordnung zu bilden. Dieses Urtheil ist im Großen und Ganzen für die Bäckerverordnung sehr günstig. So erfahren wir über die Provinz Westpreußen:

Die Einführung der Verordnung des Bundesraths über die Arbeitszeit in Bäckereien vom 4. März 1896 vollzog sich in beiden Regierungsbezirken im Allgemeinen ohne große Schwierigkeiten. Im Regierungsbezirk Danzig wurde für sämtliche Kreise und Städte, mit Ausnahme von zwei, übereinstimmend mitgetheilt, daß sich bisher nachtheilige Wirkungen nicht gezeigt hätten und insbesondere auch keine Umstände zu Tage getreten seien, die die Klagen über schwere wirtschaftliche Schädigung des Bäckergewerbes und über das Schwinden des guten Einvernehmens zwischen den Meistern und Gesellen begründet erscheinen ließen.

Oesterreich-Ungarn. Der stellvertretende Staatssekretär des deutschen Auswärtigen Amts Votschaffer v. Bülow ist Sonnabend Nachmittag von Wien nach dem Semmering abgereist. Er sollte vorher beim österreichischen Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski in Wien und stattete dem italienischen und russischen Votschaffer Besuche ab.

Der Festzug, der aus Anlaß des diesen Sonntag in Graz stattfindenden Bundesfestes der deutschen Bauern geplant war, ist von der Polizei verboten worden. Im „Konfessionslosen Verein“ zu Graz hielt am Sonnabend der bekannte Berliner Freidenker Bruno Wille einen Vortrag. Ein Polizeiaгент löste die Versammlung auf und verhaftete Wille, weil dieser gegenwärtige Aeußerungen gethan haben soll. Wille wurde dem Landesgericht eingeliefert.

Der Reichsrathsabgeordnete Szajer ist in Wien wegen Majestätsbeleidigung zu achtmonatlichem, schwerem Kerker verurtheilt worden.

**Schweiz.** Aus Bern wird jetzt gemeldet, daß frühere schweizerische Bundespräsident Numa Droz habe den Gouverneurposten von Kreta nicht abgelehnt, aber sich formell die Entscheidung bis zu dem Zeitpunkt vorbehalten, wo die Mächte sich über viele, noch Gegenstand von Verhandlungen bildende Punkte geeinigt haben werden.

In England ist wieder ein großer Streik ausgebrochen. 4500 Maschinenbauer legten am Sonnabend Nachmittag in London die Arbeit nieder; sie verlangten den Achtstundentag. Den übrigen, an Zahl 8000 betragenden Maschinenbauern ist ihre Forderung von ihren Arbeitgebern bewilligt worden. Der Arbeitgeberverband droht mit der Aussperrung der im Maschinenbau beschäftigten Arbeiter im ganzen Lande. Der ausführende Ausschuß der Vereinigung der Arbeiter hielt noch am Sonnabend eine Versammlung ab, in der über die Mittel beraten wurde, um die Herbeischaffung von Arbeitern aus dem Auslande zu verhindern.

**Türkei.** Dem griechischen Patriarchen ist ein Trabe des Sultans zugegangen, worin er aufgefordert wird, einen griechischen Metropolit für Larissa zu ernennen. Man glaubt, daß die Türken beabsichtigen, Theßalien erst nach der Bezahlung der Kriegsschuldigung seitens Griechenlands zu räumen.

Der Sultan hat die „Rekonstruktion“ von vier Panzerschiffen auf der Schichauwerft in Elbing angeordnet. In der Botschafterkirche zu Konstantinopel fand am Freitag ein Requiem für die zwei bei den Rettungsarbeiten des untergegangenen Schiffes „Reinbeck“ ertrunkenen Matrosen des österreichisch-ungarischen Schiffes „Hum“ statt. Viele Mitglieder der österreichisch-ungarischen und deutschen Botschaft und Konsulate, Offiziere und Mannschaften der übrigen Stationschiffe wohnten der Feier bei.

**Spanien.** In Alcabete sind Unruhen wegen der Verzehrgsteuer ausgebrochen. Eine Anzahl Frauen zündeten diesen Sonntag das Steuergebäude an. Einige Gensdarmen wurden durch Steinwürfe verwundet.

### Aus der Provinz.

Grandenz, den 5. Juli.

**Die Weichsel** ist bei Grandenz von Sonnabend bis Montag von 1,57 auf 1,34 Meter gefallen.

**[Aushebung des Speisewagens der D-Züge I und 2.]** Es ist von der Eisenbahnverwaltung die Anordnung getroffen worden, daß, wenn der Speisewagen in den zwischen Berlin und Wirballen verkehrenden Durchgangszügen 1 und 2 wegen Betriebsunfähigkeit ausgekehrt werden muß, zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftsbetriebes bis zur Endstation zwei bis drei Abtheile III. Klasse zur Verfügung gestellt werden sollen, sofern diese durch anderweitige Unterbringung der Insassen freigemacht werden können.

Herr Bischof Dr. Redner ist, wie bereits mitgeteilt, am Sonnabend Nachmittag in Grandenz eingetroffen. Am Sonnabend Abend begrüßte der Seminarlehrer Georg Schöner den Herrn Bischof durch ein Gesangsständchen. In den Vormittagsstunden des Sonntags und Montags wurden etwa 1200 Firmungen vollzogen. An den Nachmittagen der beiden Tage stattete der Herr Bischof den Spitzen der Civil- und Militärbehörden sowie der katholischen Geistlichkeit von Grandenz Besuche ab. Ferner wurden die beiden katholischen Kirchhöfe besucht. Bei der Kirchensituation am Montag früh waren die Schulkinder aus den 19 Ortschaften der Pfarodie Grandenz mit ihren Lehrern zugegen. Heute, Montag Mittag, ehrte das Empfangsausschusses mit den hohen Geistlichen durch ein Militärständchen, welches von der Kapelle des Regiments Graf Schwerin ausgeführt wurde. Nachmittags 4 Uhr findet ein Besuch des katholischen Waisenhauses, der Kleinkinderkantine und des Hospitals statt. Morgen, Dienstag, werden die Firmungen fortgesetzt. Die Abreise erfolgt am Dienstag Nachmittag 5 Uhr über Laßwitz.

Zum Besten des Jubalidendant veranstalten die Kapellen der Infanterie-Regimenter Graf Schwerin Nr. 14, Nr. 141 und 175 am Mittwoch Abend um 7 Uhr im „Livoili“ ein Musikkonzert, auf das hiermit besonders hingewiesen sei.

**Die Grandenzer Bürger-Resource** feierte am Sonntag im Schützenhause unter großer Theilnahme ihr Sommerfest durch Konzert und Volksbelustigungen aller Art. Stangenklettern, das Aufblasen buntfarbiger Luftballons und das Abbrennen eines Feuerwerks füllten den Nachmittag und den Frühabend aus. Eine große Fackelprozession leitete zum Tanz über, der die Mitglieder bis zum Morgen zusammenhielt.

**[Personalien in der Verwaltung.]** Versetzt sind: der Kreisbauinspektor, Maurath Wuttner von Marienwerder nach Königsberg i. Pr. und zwar in die Kreisbauinspektorstelle Königsberg I für die landräthlichen Kreise Pr. Eylau und Heiligenbeil), der bisherige Landbauinspektor Hallmann von Nachen als Kreisbauinspektor nach Marienwerder und der seit her bei der Verwaltung des Kaiser Wilhelm-Kanals in Kiel beschäftigte Wasserbauinspektor Seeligen nach Bromberg zur Ausarbeitung der Unterlagen für die Ablösung der wegebauwirtschaftlichen Verpflichtungen im Regierungsbezirk Bromberg. Mit der gleichen Ausarbeitung im Regierungsbezirk Königsberg ist der bisherige Kreisbauinspektor, jetzige Landbauinspektor Blachetka in Königsberg, unter Entbindung von der Verwaltung der Kreisbauinspektion Königsberg V, betraut worden.

**4. Danzig, 5. Juli.** Die große Herbstübungsflotte, welche auf der hiesigen Hebe Mitte nächsten Monats formirt werden soll, wird, obwohl wiederum aus vier Divisionen, der Torpedostille und den erforderlichen Begleitschiffen bestehend, doch nicht ganz den Umfang wie im Vorjahre haben, da die Schulschiffe „Gneisenau“ und „Rix“ fehlen, welche bereits vor Beginn der Manöver zur Ausbildung der Schiffsjungen nach Westindien gehen. Sehr interessant werden sich die Übungen gestalten, da diesmal außer den üblichen großen Angriffs- und Verteidigungsmanövern auch ein gefahrreiches Scharschützen auf hoher See stattfindet, und zwar nach einem, besonders als Zielschieße hergerichteten alten Segelschiff. Letztere Übung soll, wie auf das Bestimmteste verlautet, unter den Augen des Kaisers, der dem Schluß der Manöver auf seiner Yacht „Sohennitz“ beizuwohnen gedenkt, ausgeführt werden. Prinz Heinrich nimmt in seiner Stellung als Kommandant an den Manövern Theil. Auch die gesamte hiesige Panzer-Reserve-Division, bestehend aus den Panzerkanonenbooten „Mücke“, „Katter“, „Protobill“ und „Storion“, wird sich an den Übungen in beschränktem Umfang betheiligen.

Herr Stadtrath Vollbaum in Erfurt ist in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Der Verstorbenen, Sohn eines Danziger Kaufmanns, war Ende der 50er Jahre Mitinhaber einer Eisenbahnwagenfabrik in Elbing.

Die Aufstellungskommission hat die Lieferung der drei neuen Glocken im Gewicht von 42 Zentnern für die evangelische Kirche in Grzykin dem Glöcklermeister Herrn Schuk in Danzig übertragen.

Ein umfangreicher Meineidsprozess wurde nach achtstägiger Verhandlung am Sonnabend vor dem hiesigen Schwurgericht beendet. Angeklagt waren die Besitzerin Mathilde Bara geb. Wetst, der Unternehmer Edmund Heinrich, der

Landwirth und Winkelschreiber Karl von Wiesel und dessen Ehefrau, alle vier aus Schwarzhof im Kreise Pr. Stargard, wegen Meineids bezw. Verleitung dazu. Der Angeklagte Heinrich trug während der Verhandlung bereits die Tracht des Zuchthauses, da er aus der Strafanstalt in Rewe, wo er eine mehrjährige Strafe wegen Verleitung zum Meineid verbüßt, hierher gebracht war. Die anderen Angeklagten befinden sich längerer Zeit in Untersuchungshaft. Bereits seit dem Jahre 1892 beschäftigten sich die Gerichte mit dieser Angelegenheit. Bei einem Bauern Venturowski verunglückte im Jahre 1892 ein jugendlicher Arbeiter an einer Häckselmaschine; die Berufsgenossenschaft leitete das Verfahren ein, und es kam zu besonderen Erörterungen, da behauptet wurde, der Verletzte habe selbst die Hand in das Getriebe gehalten, um eine Rente zu bekommen. Es entwickelte sich ein Verfahren wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigung vor der Strafkammer in Pr. Stargard, und in diesem und in anderen nebenher laufenden Sachen sollten nun die Angeklagten eine unheilvolle Thätigkeit gezeigt haben, die den Heinrich bereits ins Zuchthaus und nun wieder auf die Anklagebank gebracht hat. Im Ganzen handelte es sich um sieben Meineide bezw. Verleitungen dazu. Die Angeklagten bestritten sämtlich ihre Schuld, und es waren insolge dessen eine große Menge von Zeugen geladen. In der Verhandlung, welche zum Theil durch Dolmetscher in polnischer Sprache geführt werden mußte, wurde die Schuld der Angeklagten in vollem Umfang erwiesen und besonders der Winkelschreiber v. Wiesel als ein gefährlicher Mensch entlarvt. Dieser wurde denn auch zu acht Jahren Zuchthaus, seine Ehefrau zu 2, der Angeklagte Steinich zu 3 Jahren und die Besitzerin Bara zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der Polizeibote Schütz hier selbst hatte vor einigen Tagen 4374 Mark, die er für die hiesige Polizeibehörde bei der Reichsbank abgehoben hatte, verloren, und es war für die Wiedererlangung des Geldes eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt worden. Gestern Mittag ist nun dem Herrn Polizeipräsidenten Wessel ein anonymer Brief zugegangen, dessen Adresse anscheinend von einer Frauenhand geschrieben war, und in welchem sich 4000 Mark in vier einzelnen Tausend-Markscheinen befanden. (Die abhandeln gefommene Summe bestand aus einem Tausend-Markscheine, 30 Hundert-Markscheinen und der Rest von 370 Mark in Goldgeld.) Der Briefschreiber erklärt, er habe das Geld in der Popengasse gefunden und sich den Rest von 374 Mk. als Finderlohn gleich abgezogen.

**i Culum, 4. Juli.** Heute wurde hier das Ganturnfest des Oberwieselschulz ausgehalten. Es trafen die Vereine Bromberg, Culmburg, Graudenz, Inowrazlaw, Katel, Schweß und Thorn mit etwa 150 Turnern ein. Um 10 Uhr wurde nach der Parade marschirt, wo das Wettturnen begann. Das Wettturnen bestand in Schnelllauf, Steinstoß, Weithochspringen und in Übungen am Reck, Varen und Pferd. Mittags vereinigte sich die Zeitheilnehmer zu einem Festessen. Herr Professor Voethele-Thorn brachte hierbei den Kaisertrank aus; Herr Oberlehrer Hellmann-Bromberg trank auf das Wohl der deutschen Turnerei, Herr Geisler-Schweß auf das Wohl der Turner Culms und der Stadt Culum. Nachmittags versammelten sich sämtliche Vereine auf dem Gymnastikturnplatz. Nachdem eine Fahnenabtheilung die Fahnen von „Lorenz' Hotel“ abgeholt hatte, erfolgte der Festzug nach der Parade. Hier begann bei Konzert das Schauturnen unter Leitung des Ganturnwarts, Herrn Oberlehrer Hellmann-Bromberg. Das Schauturnen bestand aus Freilebungen, Riegen, Käse- und Musteriegarten sämtlicher Vereine am Reck, Varen und Pferd, sowie Stabhochspringen und Reulenschwingen. Abends wurden die beim Wettturnen am Vormittag hervorgegangenen Sieger verkündet und ihnen Siegerkränze aus Eichenlaub überreicht. Die Namen der Sieger sind: Matthes, Kögel und Goldbaum-Thorn, Bolles-M.-L.-B. Bromberg, Dkewicz-Thorn, Abeling-Graudenz (L.-B. Zahn) Leuchter-M.-L.-B. Bromberg, Goldenstein und Antke-Thorn, Duespohl-Culmburg, Schmittke-M.-L.-B. Bromberg, Auterrieb-Thorn, Paul-Möder und Weidell-Culum. Das Fest endigte Abends mit einem Tanz.

**i Culum, 5. Juli.** Die Wahl des Rektors Freymark ist von der Regierung bestätigt worden. Er tritt die hiesige Stelle am 1. Oktober an. Zwei Knaben aus Köln begaben sich gestern Nachmittag in Oberausmaß auf einem fogen. Seelenverkäufer auf einen Wassertrümpel, um Seerosen zu pflücken. Hierbei schlug der Kahn um, und die beiden Knaben fielen ins Wasser. Während der eine Knabe noch gerettet werden konnte, mußte der 12jährige Lamprecht ertrinken.

**i Culmburg, 4. Juli.** Gestern Abend feierten die aktiven Sängler den Geburtstag ihres Vorsitzenden, des Herrn Gerichtsjunkers Dunder, durch ein Ständchen. Der Vereinschriftführer, Herr Lehrer Polaszek, gedachte der Verdienste des Herrn Dunder um den Gesangsverein und die Pflege des deutschen Liedes. Herr Gerichtsjunker Abraham überreichte dem Gefeierten Namens der Gerichtsbeamten eine prächtige Büste der Königin Luise. Unter der Leitung des Herrn Dunder hat sich der Verein zu hoher Blüthe entwickelt.

**L Thorn, 4. Juli.** In der neukatholischen evangelischen Kirche wurde heute der zum Pfarrer der Gemeinde gewählte Herr Feuer auf Freystadt durch den Superintendentenverweser Pfarrer Hänel in sein Amt eingeführt.

**Lantenburg, 3. Juli.** In der vierten Morgenstunde entzündete gestern in einer verschlossenen Bodenkammer des Kaufmanns Herrn Flumenthal gehörigen Hauses am Markte Feuer. Die Flammen schlugen bald hoch zum Dache hinaus und setzten das Nebengebäude des Herrn Kaufmanns Bukowski in Brand. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle, es gelang ihr nach mehrstündiger Thätigkeit, die Gefahr für die Nachbargebäude zu beseitigen.

**x Wriezen, 5. Juli.** Mit klingendem Spiele zog am Sonnabend Vormittag das Fußartillerie-Regiment Nr. 1 aus Königsberg, welches zur Schießübung in Thorn war, hier ein. Nachmittags badeten die einzelnen Kompanien im Schloßsee. Einzelne Schwimmwimmer gingen zuerst in den See, gleichsam mit ihrem eigenen Leibe die Grenzpfähle des Babelplazes bildend, und dann stieg die Mannschaft in die Fluthen. Als die 7. Kompanie sich wieder anleidierte, fehlte ein Mann. Erst nach längerer Zeit brachten Fischer mit dem Netze die Leiche zum Vorschein. Heute früh brach das Regiment nach Marienwerder auf. Von hier fährt das Regiment mit der Bahn nach Königsberg.

**x Löbau, 4. Juli.** Gestern Mittag wurden durch ein mächtiges Feuer sämtliche Wirtschaftsgebäude des Gutes Rosenthal in Ache gelegt. Ein 10jähriger Junge hatte sich einen hohen Schloß zu einer Schusswaffe zurechtgefeilt und schoß damit nach dem auf einer Scheune befindlichen Storchneß. Dadurch gerieth die Scheune in Brand. Bei dem herdringenden Winde wurde das Feuer auf die benachbarte, mit Hen und Klee gefüllte Scheune und zwei große Ställe übertragen, so daß in wenigen Augenblicken das ganze Gehöft in Flammen stand. Obgleich sieben Spritzen auf der Brandstelle erschienen, gelang es doch nur, den durch eine Brandmauer getrennten Theil eines Stalles zu retten. Außer den Hen- und Kleeorräthen sind acht fette Schweine verbrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

**\* Aus dem Kreise Schweß, 4. Juli.** Herr Hofbesitzer Albert V. Grabowski in Neuguth hat seine Veräußerung für 36000 Mark an den früheren Hofbesitzer Herrn Johann Manikowski aus Gruczno verkauft. Das Culmer Jägerbataillon wird am 15. d. Mts. im Gelände bei Jüulienfelde ein Gefechtschießen mit scharfen Patronen abhalten.

**x Neuenburg, 4. Juli.** Gestern morgen wurden hier die Feuerlöschmannschaften wieder alarmirt. Es brannte das dem Herrn Brauereibesitzer Merau gehörige Zweifamilienhaus am Viehmarkt, in welchem oben der Arbeiter Voruch und

unter der Arbeiter Grajewski wohnten. Während Frau V. ihrem Manne Frühstück nach der Brauerei brachte, blieben die vier kleinen Kinder allein zurück. Das älteste, ein Knabe von fünf Jahren, spielte mit Streichhölzchen und zündete dabei das Stroh des Bettes an. Die schnell ausbrechenden Flammen erschreckten ihn, er lief eilig hinaus und schrie gewaltig nach seiner Mutter. Die auf dem Viehmarkt beschäftigten Steinseher wurden auf das Geschrei aufmerksam und erkannten bald die Gefahr. Dem Steinseher Kembera gelang es, mit eigener Lebensgefahr die Kinder zu retten. Der Arbeiter Voruch hat alles, Gr. hat die Wintersachen, die sich auf dem Boden befanden, verloren. Das Merau'sche Haus ist durch das Feuer vernichtet worden.

**Neuenburg, 4. Juli.** (N. B. M.) Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich dieser Tage der frühere Restaurateur Gottschalk und dessen Einwohner, der Korbmacher Cielinski aus Friedlich, wegen Ueberfalls und Mißhandlung zu verantworten. Am Tage nach Weihnachten wurde der schon bejahrte Fortbeamtete Herr Krüger, welcher zugleich das Amt eines Ortsvorstehers von Wessel und Friedlich bekleidet, Nachts in der Forst von zwei mit Knütteln bewaffneten Männern überfallen. Nur seiner Gewandtheit und großen Unerfrodenheit hatte es der Beamte zu danken, daß er schweren Verletzungen entging. Er trat zunächst einen Schritt zurück, um sich sodann müthig auf seine beiden Angreifer zu stürzen. Seine Schläge sausten mit solcher Kraft auf die Rücken seiner beiden Gegner nieder, daß diese so schnell wie möglich die Flucht ergriffen. Der Beamte hatte beide Personen erkannt und zur Anzeige gebracht. Diese suchten nun den Spieß umzukehren, sie besorgten sich ein ärztliches Attest und strengten gegen den von ihnen Ueberfallenen eine Klage an, die aber, wie zu erwarten war, nicht das von ihnen gewünschte Ergebnis hatte. Vielmehr wurde durch Zeugen festgestellt, daß die beiden Angeklagten dem Beamten auflauern und ihn mißhandeln wollten. Gottschalk erhielt zwei Monate, Cielinski zwei Monate zehn Tage Gefängniß.

\* **Pr. Friedland, 4. Juli.** Herr Bischof Dr. Redner trifft am 16. d. Mts. hier ein. Am 18. Juli findet die Einweihung der katholischen Kirche statt.

**< Krojante, 3. Juli.** Heute fand hier in Anwesenheit des Herrn Missionsinspektors Wendland-Berlin, des Herrn Superintendents Syring-Platow und der Geistlichkeit der Diözese Platow, sowie unter großer Theilnahme der Gemeinde in der festlich geschmückten Kirche das Diözesan-Missionsfest statt. Herr Pfarrer Müller-Synowio hielt die Festpredigt, der Herr Missionsinspektor erstattete den Festbericht.

**i Elbing, 5. Juli.** Herr Oberpräsident v. Köppler besichtigte heute die Löser & Wolff'sche Cigarrenfabrik.

**i Königsberg, 4. Juli.** Unser Silospeicher am Bregel ist, was für die kaufmännische Welt nicht nur unserer Provinz, sondern auch für alle ausländischen Geschäftshäuser, die mit unseren Getreidefirmen Beziehungen unterhalten, von höchstem Interesse sein dürfte, so weit geblieben, daß ein großer Theil des Speichers am 1. August seiner Bestimmung wird übergeben werden können. Der Silospeicher ist ein reines Titanenwerk. Der gewaltige Bau der Walzmühle nimmt sich daneben wie ein Knäblein aus. Ein großer Theil der Speicherräume ist bereits an die ersten Exportfirmen unserer Stadt vermiethet; er bietet für 37500 Tons Getreide Platz. Das Entladen und Verfrachten der Schiffe und Waggons wird mittels elektrischer Kraft durch fünf Elevatoren ausgeführt. Die Verbindung zwischen der Stadt und dem Silospeicher wird durch Eisenbahnzüge und einen Dampfer hergestellt. Die vor zwei Jahren hier gegründete „freiwillige Sanitäts-Kolonie“ bestand heute vor dem Provinzial-Komitee des „Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“ ihre diesjährige Prüfung, welcher der Vorsitzende des Provinzial-Komitees Kanzler v. Holleben und der militärische Inspektor Divisionarzt Dr. Vobrid bewohnten. Die Ehrengefährte sprachen sich in höchst anerkennender Weise über die Leistungen der Kolonie aus, welche gegenwärtig 70 aktive und 300 passive Mitglieder zählt.

**Heilsberg, 3. Juli.** Vor einigen Tagen führten drei Knechte und ein Dienstmädchen in Schwolmen nach Grünfütter. Als letzteres aufgeladen war, bestiegen den Wagen zwei Knechte und der Junge, wobei letzterer sich in die Futtermasse verlor. Ehe nun der dritte Knecht, welcher die Senfe bei sich hatte, auf den Wagen stieg, hieb er, wie üblich, vorher die Senfe in das Grünfütter. Nach einiger Zeit richtete sich der Dienstmädchen in die Höhe und sagte: „Donner noch e mal, das ward mir doch so warm, Du hast mir am Ende gar gefoch.“ Als man nachsah, fand man die Senfe, welche dem Jungen durch das rechte Gesicht hineingegangen und am Knie herausgekommen war, noch im Fleische stecken und zog sie heraus. Sofort brachte man den Verletzten zu einem hiesigen Arzt, welcher die Wunde mit bestem Erfolg zumahnte.

**i Darkehmen, 4. Juli.** Heute Nacht brannte in der Jüterburgerstraße das Wohnhaus des Möbelfabrikanten Gehmann. Der Militärfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehr gelang es, das Feuer auf das Wohngebäude, welches zum größten Theile ausgebrannt ist, zu beschränken. Vier Familien sind von dem Brandunglück schwer betroffen.

**Memel, 3. Juli.** Der Kaiser hat dem Memeler Segelverein zur Auszeichnung bei seinen offenen Segelwettfahrten einen Wanderpreis verliehen.

**pp. Posen, 4. Juli.** Der Brauereidirektor Georg Siebert von der Firma Katzenellenbogen (Protzdiner Dampfbrauerei) wurde gestern verhaftet. Er soll eine Reihe von Unterschlagungen und Urkundenfälschungen begangen haben.

**O Posen, 5. Juli.** Der Geheim Oberregierungs Rath Pöhlning in Hannover ist zum Provinzialsteuerdirektor hier selbst ernannt.

**O Posen, 4. Juli.** Das heutige, gut besuchte Radwettfahren nahm folgenden Verlauf: Eröffnen, Strecke 1600 Meter, drei Diplome. A. Schäfer-Posen erster in 2 Min. 54 Sek., A. Steiner-Breslau zweiter, H. Höper-Hamburg dritter. Recordfahren, 1600 Meter, drei Ehrenpreise. F. Amende-Berlin erster in 2 Min. 40½ Sek., B. Weder-Thorn zweiter, C. Roesner-Posen dritter. Ernunterungsfahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise. C. Roesner-Posen erster in 3 Min. 31½ Sek., F. Höper-Hamburg zweiter, A. Steiner-Breslau dritter. Fahren um den Ehrenpreis des deutschen Radfahrerbundes, 5000 Meter, drei Ehrenpreise, B. Weder-Thorn und O. Hoffmann-Posen gleichzeitig erste in 8 Min. 58½ Sek., B. Viertel-Posen dritter. Vorgabefahren des Radfahrer-Klub „Germania“ Posen, 2000 Meter, drei Ehrenpreise, C. Bartel-Posen erster in 3 Min. 32½ Sek., O. Roesner-Posen zweiter, F. Dutschel-Posen dritter. Vorgabefahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise, Paul Viertel-Posen erster in 3 Min. 9½ Sek., D. Hoffmann-Posen zweiter, C. Bartel-Posen dritter. Entscheidungslauf zum vierten Fahren zwischen B. Weder-Thorn und O. Hoffmann-Posen, Weder erster, Hoffmann zweiter.

**Stolz, 4. Juli.** Wie seiner Zeit berichtet, kürzte der große Saalbau des Hotels „Zum preussischen Hof“ hier selbst Anfangs Februar noch vor seiner Fertigstellung ein. Der ausführende Maurermeister Adolf Wähmel war deshalb vor der Strafkammer angeklagt, er hätte bei der Leitung und Ausführung dieses Neubaus gegen allgemein anerkannte Regeln der Baukunst gehandelt, sodas hierdurch Gefahr für andere entstanden sei. Nach der Vernehmung von sechs Zeugen und fünf Sachverständigen erklärte der Staatsanwalt, daß der Angeklagte sogar mehr als seine Schuldbelastung bei der Beobachtung der Baupolizeivorschriften gethan hätte, weshalb er die Freisprechung anhienstellte. Diese wurde vom Gerichtshof ausgesprochen. Der 18jährige Sohn des Buchfabrikanten Schulz rettete mit eigener Lebensgefahr einen jungen Mann vom Tode des Ertrinkens im Stolpestrom.



Metzer Dombau-Geld-Lotterie

Gewinnzieh. nächsten Sonnabend, d. 10. Juli 6261 Geldgewinne = 200,000 M. Hauptgew. à 50,000, 20,000 etc. etc. Loose à 3.30 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra. Berliner rothe Kreuzlose à 3.30. Porto u. Liste 20 Pf. extra. Königsberger Thiergarten-Lotterie-Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 M. Hauptgew. W. 25,000 M. empf. Leo Wolff, Königsberg i. Pr. Kautst. 2, sowie die hiesigen Verkaufsstellen.

Gestern Nacht 12 Uhr entschlief zu einem besseren Leben nach langem Leiden und schwerem Kampfe unser lieber, guter Vater, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater, der Lehrer a. D. [7040]

Jacob Mallon

im Alter von 83 Jahren 11 1/2 Monaten. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübten

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. d. M., 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Lindenstrasse 20, statt.

Statt besonderer Meldung. 6876] Gottes Güte schenkte uns heute einen gefunden Knaben. Tifewo Wp., d. 1. Juli 1897. Piarrer Küssner u. Frau Marie geb. Schulz.

6852] Durch die glückliche Geburt eines fröhlichen Knaben wurden heute früh hoch erfreut Adl. Gr. Haez b. Culin, den 3. Juli 1897. Oscar von Hülsen nebst Frau, Margarete geb. Weidemann.

Statt besonderer Anzeige. 6935] Gestern Abend 8 Uhr wurde u. s. ein munteres Mädchen geboren. Seeberg, 4. Juli 1897. Heinrich Stoppel und Frau Anny geb. Döhn.

6810] Die glückliche Geburt eines gefunden, strammten Jungen zeigt hoch erfreut an Friedingen, d. 3. Juli 97. Victor Rasmus und Frau Margarete geb. Holz.

Zum Sommerfest des Frauen-Vereins Gruppe am 11. Juli werden Gaben erbeten, Geschenke zur Verlosung oder Schwaaren. Alle Gaben sind bis zum 6. d. Wts. an Frau Lehmann in Gruppe anzumelden, am 10. d. Wts. an Frau Kurtz in Wichekau zu liefern. 6861] Der Vorstand.

6814] Verreise vom 5. bis einschliesslich den 26. Juli. Dr. Leo Szuman Thorn.

6964] Bin bis zum 31. Juli cr. verheiratet. Hermine Loeffler in Sonib, Tochter des Bahnarbeiters Krüger.

Bahuleidende! 6788] Bin vom 8. bis 10. d. M. in Hiesenburg in meiner Wohnung Hotel "Deutsches Haus" zu konfektieren und nehme, wie bekannt, alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten entgegen. H. Schneider, erstes zahntechnisches Atelier Thorn, Marienwerder und Hiesenburg.

Füllfederhalter (Amerikanisches Patent) das Beste, was bisher dagewesen, schreibt ohne Feder und giebt schöne gleichmässige Schrift, versagt nie; einmal gefüllt, ist man im Stande, damit den ganzen Tag zu schreiben. Der Füller ist unverwundlich und ist aus Hartgummi hergestellt, von einfacher Konstruktion, per St. für 4,00 M. zu haben bei Moritz Maschke.

6991] Maränen, tagl. frisch geräuchert, in vorzügl. Qualität, ein Drog-Körbch., W. 3,50, Emballage frei, versend. geg. Nachn. D. Walloch, Nikolaitenstr.

2-300 Centner bestes Wiesenheu hat abzugeben Flade, Wildau per Gr. Mansdorf. [6819]

Kompletter Dreschsatz (Lokomotive und Dreschmaschine) 2 Stk. Spf. Lokomobile eine Strassenlokomotive, 10 bis 15 Pferdeträfte, event. m. Aufzugsvorrichtung, für Bauunternehmer pass., auch als Lokomobile benutzbar, stehen in gebrauchtem, aber sehr gutem Zustande, preiswerth zum Verkauf. [6895] Born & Schütz, Maschinenfabr., Moder Wehr.

„Victor“ der deutschen Industrie. Neueste Klee-, Dresch- und Reinigungs-Maschine für Dampftrieb und große Leistungen, liefern und bitten um rechtzeitige Bestellung [6873]

Hodam & Ressler, Danzig Maschinenfabrik.

Kaufm. Buchführung Stenographie [4641] Kontorwissenschaften Masch. Schreibern lehrt jederz. Herr u. Dam. m. Erfolg, Prospekte gratis u. postfr. Ernst Klose, Graudenz, Dberthornerstr. 10, I.

Geschäftsbüch.-Einrichten Fortföhren, Abschlüsse, Revision, Zubehör-Ausstell., Korresp. durch Ernst Klose, Graudenz, Dberthornerstr. 10, I.

Gewerbeschule für Mädchen zu Thorn. Der neue Kursus in einfacher u. doppelter Buchführung, Kaufm. Wissenschaften und Stenographie beginnt Dienstag, d. 3. August cr. Schluss zu Weihnachten. [6835] Marks, Albrechtstr. 1.

6874] Donnerstag, den 8. d. Wts., bin ich in Bischofswerder. Dt. Eylan, im Juli 1897. Kautz, Rechtsanwalt und Notar.

Zu einer an der Bahn gelegenen Kreis- und Gymnasialstadt der Prov. Posen, mit großem Amtsgericht, wünscht ein Rechtsanwalt zum 1. Oktober d. J. seine Praxis nebst Bureau und Wohnung an einen jüngeren Kollegen abzugeben. Offert. unter Nr. 6955 an den Gesellschafter erbeten.

Herren welche sich der Seifschiffen-Prüfung unterz. w. werb. sich, in schnell verb. Off. a. Chr. Dentitz & Kipkow, Danzin, Breitg. 3, 1.

Dichtungen jeder Art und zu jeder Gelegenheit, ebenso profanische Aufsätze, Reden, Toaste etc. liefert bes. Schriftsteller in kürzester Zeit. Näheres erbeten an Herr o. Sylvester, Graudenz, Kirchenstr. 151. [6195]

6941] Maränen, tagl. frisch geräuchert, in vorzügl. Qualität, ein Drog-Körbch., W. 3,50, Emballage frei, versend. geg. Nachn. D. Walloch, Nikolaitenstr.

6974] Eine neue, nur einige Stunden benutzte Nähmaschine mit Vindapparat, von Massey Harris Co. Ltd., wird am Mittwoch, den 7. Juli, neben dem Ausstellungsplatze in Culin meistbietend versteigert werden.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6846] Die zur Gruppe II vereinigten landwirtschaftlichen Vereine der Kreise Rosenberg und Stuhm veranstalten am 15. Juli d. Js. in Rosenberg eine landwirtschaftliche Ausstellung verbunden mit einer Ausstellung von Ackergeräthen, Maschinen etc. An Geldpreisen kommen zur Vertheilung: 700 Mark für Pferdezugmaterial, 700 Mark für Rindviehzugmaterial. Au Ehrenpreisen: Staatsmedaillen, silberne, bronzene Medaillen und Ehrendiplome der Landwirtschaftskammer, 15 Ehrenpreise der beteiligten landwirtschaftlichen Vereine im Werthe von 600 Mark etc. Eine bienenwirtschaftliche Ausstellung ist mit der Schau verbunden. Auch findet eine Zugprüfung von Kaltblütern statt.

Die Königl. Eisenbahn-Direktion hat die übliche Frachtermäßigung bewilligt. Die Expedition von Vieh vom fostenlos bewirkt. Abends 9 Uhr wird ein Extrazug von Rosenberg nach Marienburg abgefahren. Programme sind von dem Schriftführer, Herrn Bürgermeister Hermsdorf in Rosenberg, zu beziehen, bei dem die Anmeldungen zur Schau bis zum 1. Juli zu geschehen haben.

Die geschäftsführende Kommission der Gruppe II. Bamberg-Stradum, Vorsitzender. Hermsdorf-Rosenberg, Schriftführer.

6848] Die landwirtschaftlichen Vereine der Gruppe V, umfassend die Vereine des Kreises Schw. Niewieszyn, Döle, Schw. Draga, Gr. Komorst, Gruczo und Jungen-Zappein werden am Dienstag, den 17. August d. Js. in Schw. in der Nähe des Schützenhauses, eine Gruppenschau mit Prämierung abhalten. Mit der Thierschau ist eine Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackergeräthen, Erzeugnissen und Geräthen der Bienenzucht und Geflügel verbunden.

Die geschäftsführende Kommission für die Gruppenschau der Gruppe V. Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

6972] Die bisher von dem Kaufmann Herrn Louis Wollenberg in Thorn verwaltete Agentur obiger Gesellschaft ist dem Kaufmann Herrn Stefan Reichel in Thorn für diesen Ort und Umgegend übertragen worden. Königsberg i. Pr., im Juli 1897. Die General-Agentur. F. Romminger.

Die Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft mit einem Grundkapital von fünfzehn Millionen Mark übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten als auch auf dem Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände. Zur Vermittelung empfiehlt sich und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit Stefan Reichel, Agent der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

6934] Eine neue, nur einige Stunden benutzte Nähmaschine mit Vindapparat, von Massey Harris Co. Ltd., wird am Mittwoch, den 7. Juli, neben dem Ausstellungsplatze in Culin meistbietend versteigert werden.

Rover mit Vollgummi-Reifen, in gebrauchsfähigem Zustande, unter Garantie für den sehr billigen Preis von M. 38,00, hat zu verkaufen. F. Balkwitz, Neustadt Wpr., Alte Post.

6974] Eine neue, nur einige Stunden benutzte Nähmaschine mit Vindapparat, von Massey Harris Co. Ltd., wird am Mittwoch, den 7. Juli, neben dem Ausstellungsplatze in Culin meistbietend versteigert werden.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

Tivoli. Mittwoch, den 7. Juli cr: Zum Besten des Invalidentank.

Grosses Monstre-Konzert ausgeführt von den drei hier garnisonirenden Infanterie-Bapellen [7047] des Regts. Graf Schwerin, des Regts. Nr. 141 und des Regts. Nr. 175. Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Nolte, Kluge, Sobanski.

Seebad, Kurort u. Heilanstalt Westerplatte Moorbäder, kohlenjäurehaltige Vollbäder und Eissprudelbäder, kohlenjäurehaltige Gasdampfbäder, Schwitzbäder, kalte u. warme Seewasserbäder. Einrichtung für Massage und elektrische Behandlung. Prospekte gratis. Leitender Arzt Herr Dr. Holz, bisher langjähriger Med. R. im Moor- und Sprudelbad Reiner, wohnhaft Westerplatte, Birkenallee 6, Sprechstunde 8-11 Vorm.

„Weichsel“ Danziger Dampfseiffahrts- u. Seebad-Altkien-Gesellschaft.

Blüthen-Schlender-Honig hat stets vorräth. u. erb. Beistell. E. Bils, Elijenau b. Culmssee

Wohnungen Hausbesitzer-Verein. Bureau: Schuhmacherstr. 21, bei Mietshausstr. 3 St. 10 Pf. 5 Zimmer 2. Etg. Kirchenstr. 5. 5 Zim. 2. Etg. Alte Marktstr. 1. 5 Z. 1. Et. u. Balk. Grabenstr. 7. 2 Zim. n. Zubeh. Grabenstr. 7. 5 Zim. 1. Et. u. Balk. Grabenstr. 6. 5 Zimmer, Karterre, Grabenstr. 6. 4-9 Zimmer 2. Et. Grabenstr. 20/21. 3 Zimmer, III. Et., Bohlmannstr. 8. 4 1. Et., Grabenstr. 50/51. 4-6 Zim. part. Grabenstr. 50/51. 4 Zimmer part. Getreidemarkt 10. 6-7 Zimmer, 2. Et. Getreidemarkt 10. 4 Zimmer, 2. Et. Unterthornerstr. 19. 5 Zimmer 2. Et., Bohlmannstr. 17. 2 part., Bohlmannstr. 34. 4-8 Zim. 2. Et. Bohlmannstr. 1/2. 2 Zimmer, 1. Etage, Verrenstr. 12. 63. prt. m. Balk. Bohlmannstr. 18. 2 Zimmer part. Oberbergstr. 32. 2 Zim. 1. Et. u. Zub. Oberbergstr. 32. 1 Zim. 2. Et. u. Zub. Oberbergstr. 32. 13-2 Etg. u. Bohlmannstr. 32. 4-6 Zim. 1. Et. u. Grabenstr. 1. 1 Sprich u. Herberstr. Getreidem. 21. 3 Zim. 1. Et. u. Grabenstr. 42. 3 Zim. 1. Et. u. Bohlmannstr. 13. 5 Zimmer 1. Etg. u. Amstr. 22. 1 möbl. Zimmer, Amtsstr. 22. 1 möbl. Zim., Schuhmacherstr. 21.

6941] Maränen, tagl. frisch geräuchert, in vorzügl. Qualität, ein Drog-Körbch., W. 3,50, Emballage frei, versend. geg. Nachn. D. Walloch, Nikolaitenstr.

6974] Eine neue, nur einige Stunden benutzte Nähmaschine mit Vindapparat, von Massey Harris Co. Ltd., wird am Mittwoch, den 7. Juli, neben dem Ausstellungsplatze in Culin meistbietend versteigert werden.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

6871] 15 Fund schöne Gänsedaunen hat zum Verkauf Frau Gutsbesitzer Neumann, Czernikau b. Alt-Riesau Wpr.

heute 3 Blätter.

XIX. Preussisches Provinzial-Sängerfest.

Der Sonntag brach, wenig Glück verheißend, an; der Himmel hing voll schwerer Regenwolken...

Den ganz vortreflich arrangirten Zug eröffnete ein Wappenheld zu Pferde, dem vier berittene Herolde in altdeutscher Tracht mit Trompeten folgten...

In der ersten Abtheilung der Sänger-Vereine befanden sich: Allenburg, Allenstein, Angerburg, Bartenstein, Bischofsburg, Braunsberg...

Nach einer zweiten Musikkapelle (ein Theil der Pelz'schen Kapelle) ritten vier Herrenreiter in rothen Fracks und zwei Jockeys dem vierspannigen Wagen Borussia voraus...

Eine dritte Musikkapelle (43. Regt.) unter Kapellmeister Kranz's persönlicher Führung, schritt vier Herrenreitern, einem Jockey und dem, mit vier roth und wei behangenen Pferden bespannten Wagen der Stadt Elbing voraus...

Zu der nun folgenden zweiten Abtheilung der Sangervereine marschirte Königsberg (Sängerverein), Königs, Labiau, Lautenburg, aus Lodz (Ruland) eine besonders lebhaft begabte Deputation von fünf Herren...

Um 5 Uhr begann das Konzert in der Festhalle, in welcher mit Einschlu der etwa 2000 Sänger und Musiker etwa 6000 Personen Platz gefunden hatten...

Zunächst ubergab eine Deputation, an ihrer Spitze Herr Direktor Dr. Scherler, Danzig, das Bundesbanner, das seit dem letzten Provinzial-Sangerfeste in Danzig (1894) Danzig in Verwahrung gehabt hat...

Unter Leitung des lgl. Musikdirektors Herrn Schöneck sang dann der ganze, fast zweitausendstimmige Chor die von dem Dirigenten selbst gezeichnete Komposition „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“...

„Deutsche Sänger von Ost- und Westpreussen! Hier, wo vor fünfzig Jahren zum ersten Male preussische Sänger sich zum fiedlichen Weltkreise zusammenfanden, wo vor fünfundsiebzig Jahren der Preussische Sangerbund geschlossen wurde, in dem göttlichen und lieblichen Elbing vereinigen sich heute die Sänger Altpreussens zum sechsten Male...“

hier das Jahr 97. Nur eine Spanne Zeit in der Geschichte der Menschheit umfassen sie, und doch wie reich sind sie an Umgestaltungen, in unserem Bunde, in unserer Heimath, in unserem gesammten Vaterlande.

Als im Jahre 1862 ein ehrwürdiger Königsberger zum ersten Mal das vor mir stehende Bundesbanner ergriff, da that er es mit den Worten:

Lat Pruder mit erstarkter Hand, Der Einheit Banner weh'n. Es wird, es mu das Vaterland Zu neuem Glanz ersteh'n.

Seine Worte sind Wahrheit geworden, das Vaterland ist geeint, und wir freuen uns seines Glanzes. Wir haben das einige Vaterland nicht erlungen. Ströme von Blut haben alle deutschen Stämme vergossen.

Wenn heute Theodor Körner herniederstiege, so könnte er — Gott sei Dank — nicht mehr sagen:

Deutsches Volk, Du herrlichstes von Allen, Deine Eichen stehn, Du bist gefallen.

Rein, leuchtenden Auges würde er bekennen: „Fest wie Deine Eichen stehst Du, mein Vaterland, und wie Deine Eichen so auch Deine Männer.“

Die Festestunden verrauschen, aber was in ihnen an Idealen und edlen Einbruden an uns herangereten ist, das soll bleiben, deshalb wollen wir auch eingedenk sein unserer Pflichten — als Altpreussen der Pflicht, die Treue zu pflegen gegen unsern Herzog, König und Kaiser — als Männer der deutschen Ostmark der Pflicht, die Schätze deutscher Kultur zu pflegen und zu mehren...

Vaterland, unser Fort, Hell das Lieb, frei das Wort, Kühn die That, Dieb Gott uns Gnad'.

Dem Vaterland gilt unsere Liebe, unsere Treue bis in den Tod unserm Kaiser und König. Des zum Jeugni rufen wir: Unser theurer Kaiser und König, er lebe hoch!

Brausend erscholl das Hoch durch die Halle, mächtig ertundte die Nationalhymne, die von allen Anwesenden stehend gesungen wurde. Groer Jubel hatte es erregt, als beim Uebergang des Redners auf Kaiser und Reich im Hintergrund eine Kaiserkrone in elektrischer Beleuchtung aufkamte.

Professor Schwalm dirigirte dann seine sehr stimmungsvolle Komposition „Lob der Heimath“, und Musikdirektor v. Kiselelnicki Danzig das im mittelalterlichen Stile gehaltene „Jägers Morgenbesuch“ in der Bearbeitung von Jüngst, eine Komposition, in welcher die Bässe sich auszeichnen besondere Gelegenheit hatten. Unter Leitung des Musikdirektors Wolff-Dittst sang der Massenchor darauf Jos Rheinbergers „Waldmorgen“ dessen Feinheiten trefflich vom Dirigenten ausgeartet waren.

Zu den Einzel-Vorträgen des zweiten Theiles wetteiferten die Vereine in edlem Wettstreit miteinander. Die „Liederfreunde“ Danzig sangen eine von Herrn Brandstetter sehr sorgfältig behandelte Komposition Fischer's, „Der Studenten Nachtgesang“ in welchem nur der Refrain „Gaudemus igitur“, weil allzu sentimental, dem Charakter der Komposition wenig entspricht.

Dem allgemeinen Verlangen nach Wiederholung konnte der Verein leider nicht Folge geben, da die Festordnung das nicht gestattete. In Neubauer's „Am Rhein“ zeugte das Piano sowie das echaortige Nachklingen von dem eifrigen Studium des ausführenden Vereins der Liederfreunde — Königsberg und von dem Fleie seines Dirigenten, Herrn Musikdirektor Schirmer. Herr Musikdirektor Osten zeigte im „Morgenlied“ von J. Kie, das seine „Melodia“-Königsberg in dem Pianissimo- und Crescendo- und Decrescendo-Singen eine Meisterschaft erreicht hat, die nur eifrigestem Studium zu verdanken ist.

Der dritte Theil brachte wieder Gesammtchore, unter denen Grieg's „Laudenkunst“ wohl die interessanteste Komposition war. Auch sie enthelt charakteristische Klangmalerei, die den Vorgang anschaulich darstellt. Sehr anprechend ist das oft wiederkehrende nordisch-ernste Motiv; viel Beifall erhielt ein

mit recht guter Tonbildung gesungenes Baryton-Solo. Sehr innig war Peter B. Wolff's „Wenn eine Blume still verbliht“. Frohe und hoffnungsvolle Stimmung muthete den Hörer in Schmidt's „Wie ist doch die Erde so schön“ an.

Nach dem Konzerte vereinigte sich das Publikum mit den Sängern in den Gärten der Bürger-Kassette und des Kasinos. Namentlich der Kasinogarten, wo die Pelz'sche Kapelle konzertirte, konnte die Menge kaum fassen. Es sind wohl 10000 Personen in dem prächtigen Garten gewesen.

Aus der Provinz.

— [Ordensverleihung.] Dem Rektor Schneider in Stettin ist aus Anla seines 50jahrigen Dienstjubilums der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Dem Stabsarzt Dr. Adrian, Abtheilungs-Arzt der 2. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17 ist das Königlich-Schwarzburgische Ehrenkreuz dritter Klasse verliehen.

— [Personalien im Konsistorium.] Der bisherige Konsistorialassessor Krüger in Danzig ist zum Konsistorialrath ernannt und ihm eine etatsmaige Rathsstelle bei dem Konsistorium in Danzig verliehen worden.

— [Personalien in der evangelischen Kirche.] Zum Pastor in Vast (Synode Koslin) ist der Pastor Kühn in Schmarzow ernannt.

— [Personalien beim Gericht.] Dem Landgerichtsrath Streuber in Koslin ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Versetzt sind: der Landgerichtsrath Thiele in Wrieg nach Stettin und der Amtsrichter Mack in Kempen i. P. an das Amtsgericht in Breschen. Zum stellvertretenden Handelsrichter ist der Kaufmann Raphael Hamburger in Posen ernannt. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Jahr aus Anklam bei dem Amtsgericht in Zobten, der Rechtsanwalt Kammelt aus Greifswald bei dem Amtsgericht in Wolgast, der Rechtsanwalt Dr. Siehr in Wyl bei dem Amtsgericht daselbst.

— [Personalien in der Steuerverwaltung.] Der Steuerrath Kluth, der langjährige Leiter des Hauptzoll-Amtes zu Danzig, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches pensionirt worden.

— [Personalien in der Bauverwaltung.] Der bisherige Meliorations-Vauinspektor Dandewerts in Königsberg i. Pr. ist zum Regierungs- und Bauath ernannt.

— [Personalien von der Eisenbahn.] Versetzt ist der Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Ehrich, bisher in Czarnikau, als Vorstand der Bauabtheilung 2 für den Bau der Bahnlinie Bittow-Lauenburg nach Lauenburg. Zu Eisenbahnbau- und Betriebsinspektoren sind ernannt: der Regierungsbaumeister Anthes, bisher in Königsberg i. Pr., unter Verlegung nach Mannheim und Wallwigh in Bromberg unter Verlegung einer Vauinspektorstelle bei der Neubauverwaltung im Eisenbahndirektionsbezirk Bromberg.

— [Maul- und Klauenseuche.] Auf dem Rittergut Fronza, Kreis Marienwerder, ist die Seuche ausgebrochen. Zu Hopfengarten bei Bromberg ist die Seuche auf den Gehosten mehrerer Besitzer ausgebrochen.

Die Seuche unter dem Rindviehbestande in Libartowo Gut ist erloschen.

Thorn, 3. Juli. Der Generalkommandant Mohne, Gouverneur von Thorn, hat einen 4stagigen Urlaub angetreten.

Briesen, 4. Juli. Die Waldungen der Güter Hohenhausen und Bergshof sind von Herrn Kaufmann Philipp Jacobsohn in Berlin an die Herren Gustav Goh in Moder und Max Bauer in Briesen verkauft worden.

Stuhm, 4. Juli. Ein Unglücksfall hat sich in Stuhmsdorf ereignet. Während sich die Eigenthamerin Frau Holz in der nahen Wald begab, um Erdbeeren zu sammeln, nahm der Ehemann sein einziges Kind, eine 2-jährige Tochter, mit auf das Feld. Hier räumte er einen Graben auf, und das Kind hielt sich spielend in seiner Nahigkeit auf. Bald darauf vernahm er sein Kind, es war unbemerkt nach dem Gehoste zurückgegangen. Als der Vater auf der Suche nach dem Kinde seinen Viehstall betreten hatte, sah er sein Kind auf dem Erdboden liegen, auf dem Körper der Kleinen lag eine umgestürzte Waschanne. Der Vater zog sein Kind als Leiche hervor.

St. Gylau, 3. Juli. Wegen Thierqualerei wurde der erst 17 Jahre alte Knecht Juchowski aus Bischofswerder vom hiesigen Schopfenricht zu sechs Wochen Haft verurtheilt. Er hatte wegen Gehorsamsverweigerung seinem Dienstherrn gegenüber eine Strafverfügung erhalten. Im Verger hierüber und um sich an seinem Dienstherrn zu rächen, mihandelte er dessen werthvollstes Pferd mittels einer Dummgabel in der abscheulichsten Weise. Infolge der erlittenen Schlge schlug das Pferd aus und verlegte sich hierbei einen Hinterfu derartig, da es wohl dauernd fehlerhaft bleiben wird. In Anbetracht der groen Rohheit des Angeklagten beantragte der Amtsanwalt die höchste mögliche Strafe, auf welche auch erkannt wurde. — Auch die hiesige Polizeiverwaltung hat eine Polizei-Verordnung erlassen, nach welcher sämtliche Gewerbebetreibende, welche einen offenen Laden haben, verpflichtet sind, ihren vollen Namen bezw. die Handelsfirma an der Auenseite des Hauses oder am Eingange des Ladens in deutlich lesbaren Schrift anzubringen.

Christburg, 3. Juli. Die städtischen Behörden hatten beschloen, in den Monaten April, Mai, Juli und August vier neue Märkte zum Verkauf von Weide- und Ferkelvieh einzulegen. Der Provinzialrath genehmigte nun zwar die Einlegung von zwei Viehmärkten, dagegen sollen die Krammarkte ausfallen. Der Magistrat beschlo nun, den Johann- und Michaeli-Krammarkt ausfallen zu lassen, und daur zwei weitere, also jährlich sechs Viehmärkte, abzuhalten. Die Stadtverordneten stimmten diesem Beschlusse jedoch nicht zu.

Putzig, 4. Juli. Der Gemeinde Perwaschin ist vom Kreisauschu zur Pflasterung der Dorfstrae eine Beihilfe von 800 Mk. bewilligt worden. — Der Herr Unterrichtsminister hat der hiesigen Kreislehrerbibliothek zur Vervollständigung 300 Mk. ubermiesen.

Pieckel a. W., 3. Juli. Gestern machte an der Schleie zu Montanerswige der 50 Jahre alte Fischer Martin Schunrath aus Jungfer durch einen Revolverschu ins Herz seinem Leben ein Ende. Die Ursachen zu der unglücklichen That sind nicht bekannt. Schunrath lebte in geordneten Verhältnissen.

Allenstein, 4. Juli. Der Grenadier Armgarth von der 10. Kompagnie des hiesigen Grenadier-Regiments Nr. 4 hat sich in der Nahigkeit der Waldschlochtenbrauerei an einem Baume erhängt. Was den A. in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt geworden. Im Dienste war er pflichttreu und tüchtig. — Auch aus unserer Stadt sind eine Anzahl Schaken zum märkisch-posenischen Bundesfest nach Bromberg gefahren. — Vor der hiesigen Strafkammer fand gestern die Verhandlung gegen den Stadtverordneten, Dampfbaureibesitzer

Hennig statt. Herr Hennig war zu der Meinung gekommen, der neue städtische Oberförster, Kgl. Forstassessor Menz, liege sich bei der Verwaltung der städtischen Forsten grobe Versehen zu Schulden kommen. Auf Grund von Vorgängen, die er ermittelt haben wollte, machte er eine Eingabe an den Magistrat, worin er dem städtischen Oberförster eine Anzahl dienstlicher Versehen vorwarf und verlangte, daß M. abgesetzt werde, wenn sich das Angeführte bewahrheiten sollte. Der Magistrat stellte darauf gegen Herrn Hennig den Strafantrag wegen Beleidigung, dem Herr Menz als Nebenkläger beitrug. Nach mehr als zwölfstündiger Verhandlung, in der eine große Zahl Ver- und Entlastungszeugen, sowie Sachverständige vernommen wurden, kam der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß dem Oberförster wohl einige dienstliche Versehen nachgewiesen seien, und daß Herr Hennig in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe, daß aber in der Form der Eingabe eine schwere Beleidigung des Oberförsters liege. Deswegen wurde Herr Hennig zu 400 Mart Geldstrafe verurtheilt.

**Braunsberg, 3. Juli.** Im hiesigen Landgestüt fiel der Hengst „Hannibal“ plötzlich bei einem Uebungsritt zur Erde und war, da innere edle Theile plachten, auf der Stelle todt. Der Hengst hat einen Werth von 12000 M.

**Aus dem Kreise Reidenburg, 4. Juli.** Am Freitag ging der zwei Jahre alte Sohn des Schneiders Vendzian aus Itzowen, um seinen Vater zu suchen, an den in den Itzowter See führenden Kanal, fiel in den Kanal und ertrank.

**Goldap, 3. Juli.** Das Gut Grilsklehen ist in der Zwangsversteigerung für 139000 Mart an Herrn Schopis-Ischdom verkauft worden.

**Wartenburg, 3. Juli.** Die Stadtverordnetenversammlung wählte zum Vorsteher Herrn Grundbesitzer Brieskorn, zum Schriftführer Herr Magistratssekretär Schafrinski und zum Stellvertreter Herrn Mühlenbesitzer Grunmach sen. Die Herren Wolf, Kühne, Thiel und Fiebig theilten schriftlich ihren Austritt aus der Versammlung mit. Da Herr Bauer die auf ihn gefallene Wahl als Stadtkämmerer abgelehnt hat, wurde beschloffen, die Stelle auszusprechen.

**Schroda, 4. Juli.** Der hiesige Arbeiter Kaminski, welcher mit seiner Frau in Unfrieden lebte, hat sich in der Polizeigefängnisse getödtet. Er war kurz vorher durch einen Gendarmen eingekerkert worden, weil er in dem Verdacht stand, sein neun Monate altes Kind ausgesetzt zu haben. Lehteres wurde in der Nähe der Stadt im Chaußeegraben gefunden.

**Samter, 4. Juli.** Herr Rittergutsbesitzer Reihmüller hat sein 1600 Morgen großes Gut Radzyn an Herrn Otto aus Ejarlin verkauft.

**\* Frankfurt, 3. Juli.** Der Branddirektor der hiesigen freiwilligen Feuerweh, Herr Rathsherr Hoffmann, hat der Wehr einen Utensilienwagen geschenkt. — Die Arbeiterin Agnes Schulz in Kurosdorf war gestern Nachmittag damit beschäftigt, Heu auf den Boden zu schaffen. In der Frühstückspause ließ sie sich, wie die anderen Arbeiterinnen auch, durch Rutschen von dem schwieg abfallenden Heustock auf den Fußboden herab. Hierbei riß sie eine im Heu steckengelassene Hengabel, deren Zinken nach ihrem Körper gerichtet waren, mit sich fort. Als der Stiel auf den Fußboden aufstieg, blieb die Gabel in schräger Richtung stehen, und ein Zinken fuhr der Schulz in den Unterleib, wodurch sie eine schwere Verletzung erlitt. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde die Unglückliche in das hiesige Johanniter-Krankenhaus gebracht, wo sie schwer krank darniederliegt.

**Stolz, 3. Juli.** Der 42 Jahre alte Kesselschmied Karl Wolke war mit dem Abladen eines Dampfkeßels auf dem Gutshofe zu Mutttrin beschäftigt. Bei dem Abgleiten der hierbei benutzten Winde durchbruch der schwere Keßel die untergelegten Bauhölzer und traf den Wolke so unglücklich, daß alsbald starb. Der Verstorbenen, ein sehr achtbarer Mann, hinterläßt eine kinderlose Wittve.

### Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 3. Juli.

1) Die jugendlichen Burschen, welche das Baubureau auf dem Bauplatz der neuen evangelischen Kirche in ganz roher Weise geplündert haben, erschienen heute auf der Anklagebank. Es sind dies die sämtlichen katholischen Arbeitsburschen Anton Swinarski, Mag Sobiedki, Paul Swinarski, Freig Gladziewski und Freig Klopinski. Die Bauzeichnerei befindet sich in dem alten einstöckigen Wohnhause an der Ecke Gartenstraße. Während im Winter die Bauthätigkeit ruhte, wurden die Fenster dieses Hauses erbrochen und daraus eine große Anzahl Mobilien, Haus- und Schreibgeräthe gestohlen, zum Theil böswillig zerstört und die Räumlichkeiten in ganz nichtswürdiger Weise verunreinigt. Wer zuerst in das Haus eingedrungen ist, und wo die gestohlenen Sachen geblieben sind, hat sich nicht feststellen lassen. Die Angeklagten sind geständig, wiederholt zusammen in das Haus eingedrungen zu sein. Anton Sobiedki will zuerst von einem gewissen Dobrzinski über das Trinken dorthin geführt worden sein. Dobrzinski habe dann die Fenster geöffnet, und beide seien eingestiegen. Im Innern sei schon alles ausgeräumt, namentlich ein Spind und eine Tischschublade erbrochen gewesen. Sodann habe Sobiedki auf demselben Wege die übrigen Angeklagten ins

Haus geführt. Beim Durchgange der dort noch befindlichen Sachen habe er drei Bauzeichnungen von der Wand heruntergerissen und muthwillig zertrümmert. Alle Angeklagten gaben zu, in das Haus auf diese ungewöhnliche Art eingestiegen zu sein, und auch dort wiederholt Verunreinigungen vorgenommen zu haben. Es wurden verurtheilt: Anton Swinarski zu drei Monaten, Sobiedki und Paul Swinarski zu zwei Monaten, Gladziewski zu zwei Monaten 14 Tagen und Klopinski zu zwei Monaten Gefängniß. Ein sechster Angeklagter Namens Semrau, auch Fackel genannt, war dem Namen nach nicht richtig geladen, und es konnte deshalb gegen diesen nicht verhandelt werden.

2) Wegen fahrlässiger Tödtung stand der Arbeiter Johann Waltowski aus Kopittowo vor Gericht. Er sollte mit dem Arbeiter Karpus auf dem Rittergut Kopittowo Häckel schneiden und hatte die Pferde zu treiben. Die Maschine stand aber still, und der Angeklagte ließ kurze Zeit die Pferde unbeaufsichtigt stehen. Karpus beschäftigte sich inzwischen mit dem Einschmieren des Triebrades. Die Pferde zogen aus unbekannter Veranlassung plötzlich an, und das Triebrad zerfetzte dem Karpus eine Anzahl Rippen, zerbrach ihm auch das Brustbein. Infolge dieser Verletzungen starb K. nach einer halben Stunde. Der Angeklagte hatte den Karpus, der im Rade saß, gesehen. Er hätte sich also von den Pferden nicht entfernen dürfen, bevor er sie nicht gehörig beseitigt hatte. Er ließ die Pferde aber stehen und stieg die Treppe zur Maschine hinauf, wobei er den Namen des Karpus, abgekürzt mit „Jasch“, rief. Dies mögen die Pferde als Ruf gehört haben und zogen an. Der Angeklagte hat also diejenige Aufmerksamkeit, zu welcher er vermöge seines Berufs verpflichtet war, außer Augen gelassen. Der Gerichtshof sah den Fall sehr milde an und verurtheilte den noch jugendlichen Angeklagten nur zu einer Woche Gefängniß.

3) Der Gutsbesitzer Adolf Schöndorf aus Bratwin wurde von der Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung freigesprochen. Es war ihm zum Vorwurf gemacht, daß seinen Arbeitseuten am 21. August v. J. während des Einfahrens von Getreide, als sie von dem gefüllten Schennensack ohne Leiter nicht herunter kommen konnten, eine Leiter trotz des Verlängens verweigert worden war. Sie rutschten daher herunter, wobei der Arbeiter Friebel verunglückte. Es stellte sich aber heraus, daß der Vorkäufer Masurath den Leuten befohlen hatte, sie sollten sehen, wie sie herunter kämen. Der Angeklagte selbst war nicht zugegen. Er konnte also nicht voraussehen, daß Masurath die nöthigen wirtschaftlichen Maßregeln unterlassen werde, deshalb erfolgte seine Freisprechung.

4) Der Knecht Simon Warylski aus Rosenthal bei Neiden stand in Diensten des Besitzers M. Der Dienst gefiel ihm nicht, und er wollte vor der Zeit entlassen werden. Er wählte hierzu folgendes Mittel. Er fuhr mit einem Wagen eine Scheunentür entzwei und gab seinem Dienstherrn auf Vorhalt zu, daß er dies gethan habe, um entlassen zu werden. Er zerhückte dann einen Wagen, quälte die Pferde u. Da Herr M. noch mehr Schaden fürchtete, entließ er ihn. Der Angeklagte wurde mit Rücksicht auf sein rohes und widerspänniges Verhalten mit vier Monaten Gefängniß bestraft.

### Verchiedenes.

[Von einem militärischen Postmeister.] In der Mitte dieses Jahrhunderts war in der westpreussischen Handelsstadt E. ein Major a. D. v. Sch. Postmeister. Er führte ein einfaches, strenges, militärisch angehauchtes Regiment und war nebenbei ein abgefagter Feind der damals noch neuen Errungenschaften des Jahres 1843, was ihn häufig veranlaßte, seiner Aneignung dagegen auch im Dienste unverhohlen, mitunter sehr drastischen Ausdruck zu verleihen. So goß er einst die Schale seines Zornes über dem Haupte eines unglücklichen Postillons aus, der mit seinem Beiwagen zu spät vorfuhr, denn eine Eisenbahn gab es zu jener Zeit in der Provinz Preußen noch nicht. Er empfing den Schwager mit einem gelinden Donnerwetter und als er seinen Vorrath an negativen Sokemen vollständig erschöpft hatte, schloß er mit dem letzten Trumpf: „Er verfl. . . . Urväter!“ Daß diese ungewöhnliche Verwendung einer Bezeichnung staatsbürgerlicher Würde bei den vielen vor dem Postgebäude versammelten Zeugen dieser Scene — denn der Abgang der Post war damals in jeder Stadt ein Ereigniß — ungeheilte stürmische Heiterkeit zur Folge hatte, ist ebenso erklärlich, wie daß sie bald weite Verbreitung fand und lange Zeit hindurch in der Provinz und deren Grenzen hinaus als geflügeltes Wort im Schwange blieb.

[Neue Bremsen.] Auf der elektrischen Straßenbahn in Hamburg wurden diesen Sonnabend die ersten Bremsen mit einer neu erfundenen Magnetbremse gemacht. Die Bremsen brachte die Wagen in schnellster Fahrt augenblicklich zum Stillstand.

[Vergiftung mit chlorsaurem Kali.] Das populäre Gurgelmittel bei Halsentzündungen aller Art hat, wie Dr. Paul Jacob, Assistent an der Leydener Klinik in der „Verl. Klin. Wochenschr.“ berichtet, einer 33jährigen Näherin als Gift gedient. Sie nahm 25 Gramm des gefährlichen Salzes. Trotz aller Bemühung der Aerzte erlag die Patientin der verheerenden Einwirkung des Mittels, welche besonders in der Zerstückung des Blutes ihren Grund hat. An die wissenschaftliche Erörterung des traurigen Falles knüpft Dr. Jacob die in den letzten Jahren schon häufiger ausgesprochene Mahnung, das chlorsaure Kali

weder in der inneren Medizin, noch als Gurgelwasser zu verwenden, namentlich nicht in der Kinderpraxis, weil die kleinen Patienten nur zu häufig die Spülflüssigkeit herunter schlucken. Eine Reihe von ärztlichen Mittheilungen zeigt zur Genüge, daß das Kali chloricum, auch in geringen Gaben genommen, stets ein schweres Blutgift darstellt, und daß, wenn nach Einnahme kleiner Dosen auch nicht stets der Tod, so doch eine schwere Nierenentzündung sehr häufig entsteht.

[Das Vierte Gebot in China.] Eine neue Verfügung des Kaisers von China ist wieder ein Beweis dafür, wie heilig den Chinesen der Grundsatz ist, daß die Kinder unter allen Umständen ihren Eltern gehorchen müssen. Einen Verstoß gegen dieses oberste Gebot der chinesischen Sittenlehre ungeahndet zu lassen, kann nicht einmal die kaiserliche Familie wagen. Denn den Adoptivsohn des verstorbenen neunten Prinzen hat jetzt wegen unkindlichen Benehmens eine nach europäischen Anschauungen sehr harte Strafe getroffen. Adoptivkinder werden im Reiche der Mitte genau ebenso angesehen, als ob es leibliche Kinder wären. Der genannte junge Prinz hätte deshalb seiner Pflegemutter an ihrem Geburtstag knieend seine Glückwünsche darbringen müssen. Er weigerte sich jedoch hartnäckig, niederzuknien. Ebenso war er widerspenstig, als die Geschenke der Kaiserin-Wittve anlangten und der Prinz aufgefordert wurde, davor den Kniefall zu thun. Für diese Sünden hat er nun laut kaiserlichem Befehl den Rang als Prinz eingestrichelt und ist außerdem zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt worden. Der „Sohn des Himmels“ erlaubt der Wittve des neunten Prinzen, statt des mißrathenen Sohnes ein anderes Adoptivkind zu wählen.

Für Briefmarkensammler ist auf dem Bodensee ein neuer, ganz eigenartiger Sport ins Leben getreten. Es werden nämlich, um die Briefmarken aller Bodensee-Uferstaaten auf einer Karte zu haben, während der Fahrt auf dem Dampfboot Korrespondenzkarten und Briefe mit dem niedrigsten Postwertzeichen aller angrenzenden Länder beklebt und so dem Briefeinhwurf übergeben. Alle Postverwaltungen erkennen solche während der Fahrt auf dem Dampfboot eingelegten Briefe und Karten an, wenn der Gesamtwerth der verwendeten verschiedenen Briefmarken der vorgeschriebenen Lage entspricht. Dieser Sport, der wohl nur am, bzw. auf dem Bodensee vorkommt, wird während der diesjährigen Fremdenaison wahrscheinlich an Umfang bedeutend zunehmen.

Die Lyrik auf dem Fahrrad. Paul v. Schöndorf bietet in der Münchener illustrierten Wochenschrift „Jugend“ einige gelungene Umbildungen:

An Minna. (Nach Schiller.) Traum' ich, ist mein Auge träuber, nebelst's mir um's Angesicht? Meine Minna fährt vorüber, meine Minna kennt mich nicht? In Gesellschaft ihrer „Brüder“ fährt sie noch im Mondlicht, und am Morgen fährt sie wieder — meine Minna ist es nicht. Ganz dem Sport ist sie ergeben, für den Liebsten sehr fatal! Das nur möcht' ich noch erleben, daß sie binfällt bald einmal. Ha! wie will ich dann Dich hüten, hüten? Gott bewahre mich! Weinen will ich, bittere Thränen, weinen, Minna, über Dich!  
(Nach Heine.) Anfangs war ich sehr dagegen, und ich glaubt', ich führe nie; und jetzt radl' ich allerwegen, aber fragt mich nur nicht: wie?

### Büchertisch.

Von Gustav Freitag's gesammelten Werken ist jetzt der neunte Band (der 2. Auflage im Verlage von S. Hirzel-Leipzig) erschienen; er enthält die zweite Abtheilung des historischen Romans „Die Ahnen“. Das Reiz der Zauntönnige. Er beginnt mit einer Schilderung des Klosters Heroldsbeld an der Fulda zu Anfang des 11. Jahrhunderts. Im Schallloch des Glockenturms sitzt Jmmo der Thuring und immer sucht er nach derselben Himmelsseite, weil dort seine Heimath liegt in der er bereinst ein froher Herr auf freiem Eigen wird.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu: Die Reden Kaiser Wilhelm's II. in den Jahren 1883-1895. Gesammelt und herausgegeben von Johs. Benzler. Verlag von Philipp Reclam jun. In eleg. Ganzleinenband 1 Mk. Die Flotte und der Reichstag. Eine vollständige Erläuterung der Marinefrage im Anschluß an die Tabellen des Reichstags. Von Theodor Lorenzen, Kiel. Verlag von Julius & Tschler, Kiel und Leipzig. Preis 50 Bfg. Russlands Ostseehäfen unter besonderer Berücksichtigung des neuen Kriegshafens von Libau. Kurze Abhandlung nebst 4 Skizzen, nach neuesten russischen Quellen bearbeitet von R. G. K. Verlag von Rud. Knobloch's Buchdruckerei, Rostock. Preis 1 M.

Kritische Patrouillenaarznei. Ausgewählte Besprechungen militärischer Tagesfragen, herausgegeben von Eduard Goldbeck. Heft 1: Sanitationsvereine und Reformgedanken; Heft 2: Märtyrer des Militärischen. Verlag von Oswald Seebagen (Martin Hofefer), Berlin. Monatlich 1 Heft zum Preise von 80 Bfg. Erlaubtheit des Selbstmordes! Dargestellt nach dem Lehren des Philosophen Seneca von Franz Scharenbroich. Verlag des literarischen Bureaus zu Rheinbach bei Bonn. Preis 40 Bfg. Was willst Du werden? Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen. Der Chemiker. 2. Auflage. Verlag von Paul Beyer, Leipzig. Preis 50 Bfg. Entwurf eines Gesetzes betr. die Reform des Irrenwesens. Entworfen von Prof. Dr. Rud. Medem. Verlag von Julius Adel, Greifswald. Preis 1.60 M.

### Offene Stelle.

6527] Am Westpreussischen Provinzial-Museum wird zum 1. Oktober d. J. die Stelle des Präparators für die naturgeschichtliche und vorgegeschichtliche Sammlung frei, mit welcher bisher ein Einkommen von 90 Mark monatlich verbunden war. Dasselbe kann sich in der Folge, durch Uebertragung von Nebenbeschäftigungen, erhöhen. Die Stelle, welche den civilverordnungsberechtigten Personen nicht vorbehalten ist, soll durch eine geeignete Persönlichkeit, zunächst zur informatorischen Beschäftigung, wieder besetzt werden. Nur tüchtige und gewandte jüngere Männer, welche bereits in ähnlicher Richtung praktisch thätig gewesen sind und denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, können sich unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bei dem Unterzeichneten schriftlich melden. Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift beizufügen; dieselbe werden nicht zurückgefordert.  
Danzig, den 1. Juli 1897. — Langemark 24.  
Der Direktor des Provinzial-Museums.  
Prof. Dr. Conwentz.

### Bekanntmachung.

6868] Zu Folge Verfügung vom 30. Juni 1897 ist am 30. Juni 1897 die in Bischofswerder bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Jidori Cobn dafelbst, ebenfalls selbst unter der Firma S. Cobn, in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 335 eingetragen.

St. Eylau, den 30. Juni 1897.  
Königliches Amtsgericht I.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns R. M. Nordenat zu Snowrazlaw wird heute, am 2. Juli 1897, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Gerichtspräsident a. D. Dlawski hiersebst, wird zum Konkursverwalter ernannt. Öffener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. August 1897.  
Frst zur Anmeldung der Konkursforderungen bis zum 1. August 1897.  
Erste Gläubigerversammlung  
am 26. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr.  
Allgemeiner Brühungstermin  
am 13. August 1897, Vormittags 10 Uhr.  
Snowrazlaw, den 2. Juli 1897.  
Königliches Amtsgericht.

### Konkursverfahren.

6903] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Kofien in Soldau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Soldau, den 20. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 3.

### Holzmarkt.

6906] In der am 16. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, im Deutschen Hause in Garnsee stattfindenden Holzversteigerung kommen zum Ausbiet:  
Eichen: 150 Stück Kuchholz, 300 rm Kloben, 250 rm Stöße, Buchen: 25 „ „ 200 „ 100 Reifer, Kiefern: 7 „ „ 200 Stangen l.—lll. Kl.  
2000 rm Kloben, 750 rm Knüppel, 1000 rm Stöße, 2800 rm Reifer.  
Der Forstmeister Schultz, Samml.

Holzverkauf. Bekanntmachung. Königlich-Oberförsterei Stronnan. 6898] Am 9. Juli 1897, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Stronnan bei Klarheim, Eichen-Kloben 140 Stück 2.-5. Kl., Stangen 10 Stück 2. Kl., Birken-Kloben 80 Stück 5. Kl., Eichen-Kloben 120 rm, Knüppel 10 rm, Kiefern-Kloben 3000 rm, Knüppel 500 rm, Reifig 2000 rm l.—3. Kl. öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgedoten werden.  
Kronthal, den 9. Juli 1897.  
Der Oberförster Rehfeldt.

### Rothbuchen.

trockene Bohlen, offerirt  
J. Abraham, Danzig,  
4927] Hundegasse 32.

### Amtliche Anzeigen.

#### Zwangsversteigerung.

6847] Die im Grundbuche von Bloesig — Band IV bezw. Band V, Blatt 130 und Blatt 206 — auf den Namen der Käthnerwitwe Maria Anna Reiz geb. Deja eingetragene, dorfelbst belegene Grundstücke sollen auf Antrag der Einwohnerfrau Katharina Schmeller geb. Reiz im Beistande ihres Ehemannes, des Einwohners Joseph Schmeller zu Kamtin Wdr., zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern  
am 21. September 1897, Vormittags 10 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Bloesig, Blatt 130, ist mit 18 M. Nutzungswerth zur Gebäudsteuer, das Grundstück Bloesig, Blatt 206, mit 3.18 M. Nutzung und einer Fläche von 0.1940 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuernrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtssecretärei 3 eingesehen werden. Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird  
am 21. September 1897, Mittags 12 1/2 Uhr  
an Gerichtsstelle oder eventl. gleich nach der Versteigerung verflündet werden.

Zempelburg, den 14. Juni 1897.  
Königliches Amtsgericht.

#### Geschäfts-Verpachtung.

6226] Im Rathhause hiersebst ist ein Geschäftslokal mit sieben Bohrträumen, Keller, Bodenraum, Stall und Hofraum, auch getheilt, nach der Renovation zu vermieten.  
Bisher waren die Lokalitäten an das Königl. Amtsgericht vermiethet.  
Nachküntige wollen sich bis zum 20. Juli d. J. bei uns melden.  
Soldau Distr., den 15. Juni 1897  
Der Magistrat.







27. Forts.]

Argusaugen.

[Nachdr. verb.]

Roman von Paul Oskar Höcker.

Herr Kommissarius, Sie werden Ausdrücke an, gegen die ich entschieden Protest einlege, fuhr Direktor Hüttl auf.

Ich habe einen Verhaftungsbefehl für Sie in der Tasche. Wenn Sie sich sträuben, mir nach Hamburg zu folgen, kann ich sofort durch Vermittelung des deutschen Konsuls Ihre gewalttätige Festnahme erzwingen.

Und Sie wollen mir auch nicht sagen, welchen Umstand ich das Interesse der Hamburger Kriminalpolizei verdanke?

Ich werde Ihnen die Verdachtsmomente, die gegen Sie vorliegen, an Bord des Dampfers 'Southampton' mittheilen.

Weindel fragte, einer Verabredung mit Stanway gemäß am Schalter nach, ob für ihn Telegramme eingetroffen seien.

Man handigte ihm, nachdem er sich legitimirt, zwei Papiere ein, die er — fortwährend den jungen Gatten Felicias im Auge behaltend — rasch überflog.

Die Telegramme unterrichteten ihn mit kurzen Worten über die Vorgänge im Hotel Excelsior Palace nach seiner Abreise von St. Lawrence.

Kopfnickend beendigte er die Lektüre. Die Vorfälle schienen ihm nicht zu überraschen.

Er warf dem Direktor aber schließlich einen mitleidigen Blick zu und forderte ihn in ernstem, ruhigen Tone auf, mit an Bord zu kommen.

Theo Hüttl sträubte sich nicht. Als die mächtige Schiffschraube der 'Southampton' sich in Bewegung setzte und der Koloss langsam die Fluthen zu durchschneiden begann...

Theo war wie vom Donner gerührt. Doch durch ein paar Bemerkungen, mit denen er diese Beschuldigungen weit von sich schleudern wollte, machte er sich erst recht verdächtig.

Ob nun Theo Hüttl sich in sein Schicksal ergeben hatte oder ob er hoffte, durch sicheres, furchtloses Auftreten seine Richter zu täuschen — er machte keinen Flüchtigkeitsfehler...

Er zeigte sich, nachdem er den ersten Schreck überwunden, überhaupt sehr siegesgewiß auf der ganzen Reise.

Ob nun Theo Hüttl sich in sein Schicksal ergeben hatte oder ob er hoffte, durch sicheres, furchtloses Auftreten seine Richter zu täuschen — er machte keinen Flüchtigkeitsfehler...

Der Kommissarius nahm sich aber vor, bei der Landung in Hamburg ganz besonders vorsichtig zu sein.

Ob nun Theo Hüttl sich in sein Schicksal ergeben hatte oder ob er hoffte, durch sicheres, furchtloses Auftreten seine Richter zu täuschen — er machte keinen Flüchtigkeitsfehler...

Ob nun Theo Hüttl sich in sein Schicksal ergeben hatte oder ob er hoffte, durch sicheres, furchtloses Auftreten seine Richter zu täuschen — er machte keinen Flüchtigkeitsfehler...

Ob nun Theo Hüttl sich in sein Schicksal ergeben hatte oder ob er hoffte, durch sicheres, furchtloses Auftreten seine Richter zu täuschen — er machte keinen Flüchtigkeitsfehler...

Ob nun Theo Hüttl sich in sein Schicksal ergeben hatte oder ob er hoffte, durch sicheres, furchtloses Auftreten seine Richter zu täuschen — er machte keinen Flüchtigkeitsfehler...

Ob nun Theo Hüttl sich in sein Schicksal ergeben hatte oder ob er hoffte, durch sicheres, furchtloses Auftreten seine Richter zu täuschen — er machte keinen Flüchtigkeitsfehler...

Ob nun Theo Hüttl sich in sein Schicksal ergeben hatte oder ob er hoffte, durch sicheres, furchtloses Auftreten seine Richter zu täuschen — er machte keinen Flüchtigkeitsfehler...

„Mit meinen Anfangsbuchstaben C. W.“ „So ist es vielleicht — diese?“

„Ja.“ Nun interessirte sich der Untersuchungsrichter für den Fall.

„Man wird sie wohl in meinem Sportanzug gefunden haben.“

Der Landrichter schüttelte den Kopf. „Ah, nun entsinne ich mich.“

„Und wohin hatten Sie sie gethan?“ „In das kleine Täschchen an meinem Zweirad.“

„Entsinnen Sie sich dieses Umstandes ganz genau?“ „Ja.“

Nun verfügte sich Fresenius in ziemlicher Aufregung zu dem aufgefressenen Strolch.

„Es war wohl grade zehn Uhr.“ „Hatte ich wohl dort was auszubaldern, und wolltest einen kleinen Einbruch vornehmen?“

„D, Herr Gerichtshof, wo denken Sie hin? Ich bin man 'n ehrlichen Arbeiter.“

„Wie lange schließt Du denn da, mein Junge?“ „Viz gegen acht Uhr.“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Der Bursche blinkerte mit den Augen.“

„Zawoll. Also wie ich aufwache, da hör' ich's grade achte schlagen — ich hatte natürlich 'n mörderlichen Hunger — und tafte so an meine Kleidung herum.“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

„Aber warum hast Du denn aus dem Lederläschchen von dem Zweirad die Cigarettendose gemopft?“

bei solchen Wagenfahrten schmetternde Musik die Ruhe der den Sonntag heiligenden Bewohner löst; in Millionenstädten sind in dieser Hinsicht andere Rücksichten zu nehmen als in Provinzialstädten; aber eine gemeinsame Wagenfahrt an einem Sonntage zu einem verbotenen öffentlichen Aufzuge zu stempeln, das ist ein starkes Stück.

Wäreujagd.] In Tirol ist ein Bär erlegt worden unweit des in der Touristenwelt bekannten Dolomitenhotels San Martino di Castrozza in den Pala-Dolomiten.

Der Jäger Prospero machte sich mit einigen Gefährten sofort auf die Jagd, und am Mittwoch kehrte die Gesellschaft triumphirend mit der Beute zurück.

Der kühne Jäger hatte mit dem Bären einen schweren Kampf zu bestehen. Wie gewöhnlich hatte er die Gefährten in Gruppen zu zwei bis drei Mann vertheilt; er war auf seinem Posten allein geblieben.

Der von den Händen aufgeschreckte und verfolgte Bär rannte nun gerade auf ihn los. Ein Schuß brachte, er ging dem Thiere in den Kopf, tötete es aber nicht.

Ein zweiter Schuß verjagte, zum Laden war keine Zeit mehr — die Beute hatte ihn schon gepackt. Da während des Ringens gelang es dem Mann, sein Messer zu ergreifen und dem Bären den Todestich zu versetzen.

Der kühne Jäger hat aus dem Kampfe ziemlich starke Verletzungen davongetragen.

[Ausgelaubert.] Besuch. „Wo ist denn Euer Klavier, Kleine?“ — Lieschen: „Das ist mit der Post fortgeschickt worden!“ — Besuch: „Was! Mit der Post?“ — Lieschen: „Nun ja, der Mann, der es gebolt, hat doch eine Briefmarke draufgeklebt!“

Briefkasten.

W. 99. 1) Die diesjährige Rekruten-Einstellung ist auf die Zeit vom 12. bis 16. Oktober festgesetzt.

2) Nur die zum Dienst herangezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes erhalten für die mitgebrachten brauchbaren eigenen Stiefel eine Vergütung.

3) Nur solchen Soldaten wird es gestattet, außer der Menage zu essen, die das Essen in derselben nicht vertragen können und denen es ärztlicherseits verordnet worden ist.

W. S. St. Will die Gemeinde die Benutzung des Wassers in dem gemeinigten Dorfteich ganz oder theilweise verbieten, so kann dieses nur durch Erlass einer Polizeiverordnung von Seiten des Amtsvorstehers erfolgen.

R. 52. 1) Die beabsichtigte Eingehung der Ehe haben beide Brautleute, wenn sie an demselben Orte wohnen, mündlich unter Ueberreichung — im vorliegenden Falle — der beiden Tauschschneide vor dem Standesbeamten zu erklären.

2) Der Nachweis, daß die beiderseitigen Eltern verstorben sind, ist, da die Brautleute großjährig sind, nicht zu erbringen.

3) Nach Stellung des Ehebeschließungsantrages wird das Aufgebot binnen 14 vollen Kalendertagen in dem Wohnorte der Brautleute bekannt gemacht.

4) Wird während der Zeit des Aufgebots und der Ehebeschließung der Wohnsitz (der Hausstand) von den Verlobten aufgegeben, so ist dieses dem Standesbeamten mitzutheilen, damit das Aufgebot an neuen Wohnsitz bekannt gemacht werden kann.

5) Ehebeschließung hat binnen sechs Monaten nach dem Aufgebot stattzufinden, widrigenfalls das Aufgebot von Neuem erlassen werden muß.

Die Ehebeschließung vor einem anderen als dem zuständigen Standesbeamten kann nur auf schriftliche Ermächtigung des zuständigen Standesbeamten erfolgen.

F. D. 1) Großjährige Kinder, welche arbeitsfähig sind und ein liebreiches Leben führen, können nur durch gerichtliche Bestrafungen zur Ordnung gebracht werden.

2) Die Ueberfahrt nach Amerika geschieht am bequemsten und sichersten von Hamburg (Hamb.-Am. Packetfabrik-Gesellschaft) oder Bremen (Norddeutscher Lloyd) aus.

3) Beide Schiffahrts-Gesellschaften haben an vielen Orten fest angestellte Vertreter, die Fahrtscheine zu Originalbriefen zu beorgen im Stande sind.

4) Die Ueberfahrt über England zu bevorzugen, ist Deutschen keineswegs zu empfehlen. Wenn an, u. u. den deutschen Gesellschaften Konkurrenz zu machen, die Preise anscheinend billiger sind, so wird dies doch durch die vielen Nebenkosten, die den Reisenden durch den häufig in Liverpool, Glasgow oder anderen englischen oder schottischen Hafenstädten notwendig werdenden Aufenthalt reichlich wieder aufgewogen.

5) Auch fährt es sich auf deutschen Schiffen mit deutscher Besatzung und deutscher Verpflegung ungemein angenehm.

Die Ueberfahrt kostet auf beiden deutschen Linien bei guter ganzer Verpflegung etwa 100 bis 120 Mk. In 2. Kajüte das Doppelte.

C. K. G. Eine amtliche Vorschrift, wonach den Lehrern Entschädigungen für die Begleitung zu Inspektionen zu gewähren ist, giebt es nicht; sie sind vielmehr auf den guten Willen der Gemeinde angewiesen.

R. I. 3. Nach dem Ministerial-Reskript vom 2. November 1883 (Centr.-Bl. Seite 667) liegt die Verpflichtung, den Schulinspektoren bei ihren Geschäftsreisen entweder die Fuhrer zu gestatten oder die Reisekosten zu vergüten, denjenigen ob, welche überhaupt für das Bedürfniß der Schule zu sorgen haben.

Bromberg, 3. Juli. Antl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 150-154 Mk. Roggen je nach Qualität 102-107 Mk.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin, 3. Juli 1897.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Ja Kartoffelmehl, 16-16 1/2, etc.

Berliner Produktenmarkt vom 3. Juli. Obidion die Kaufkraft beschränkt blieb, hat sie doch für Spiritus loco ohne Faß heute der weiter um 10 Pf. erhöhten Forderung sich fügen und 41,7 Mk. bezahlen müssen.

Stettin, 3. Juli. Getreide- und Spiritusmarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln.

Magdeburg, 3. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 1/2 —, Kornzucker excl. 88 1/2 Rendement 9,50-9,70, Rapsprodukte excl. 75 1/2 Rendement 6,90-7,40, Rubig. — Gem. Weizen I mit Faß 22,62 1/2 Stettin.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 2. Juli. (Reichs-Anzeiger.) Allenstein: Weizen Mark 15,00, 15,20 bis 15,40. Roggen Mk. 11,00, 11,20 bis 11,40.

# Arbeitsmarkt.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Handlungsstand**  
364] Kostenfreie  
**Stellenvermittlung** vom  
Verband Deutscher Handlungs-  
Gehilfen zu Leipzig.  
Jede Woche erscheinen 2 Listen  
mit 500 offenen Stellen jeder Art  
aus allen Gegenden Deutschlands.  
Geschäftsstelle Königsberg i. Pr.  
Passage 2, II.

### Gewerbe u. Industrie

6963] Suche für meinen Sohn,  
der in der hiesigen Kreisblatt-  
druckerei gelernt und in anderen  
Buchdruckereien beschäftigt ge-  
wesen, im Fab. firm ist und auch  
an der Maschine ausarbeiten kann,  
dauernde Stellung  
bei bestehenden Anstalten. Gest.  
Off. erb. K. H. B., Regl. Dienstadt-  
aufseher, Kuebig W.

### Landwirtschaft

Ich suche zum 1. Oktober 97  
andere selbst. Verwaltungskreis  
als **Oberinsp. o. Administrat.**  
W. Vahr, Oberinsp.ektor,  
Sumowo bei Ragnowo Wpr.

### Ein erf. Landwirth

Sucht von J. J. oder vom 1.  
Oktober ein Administrationspaar  
zu übernehmen. Kauktion f. auf  
S. 1. J. 6989 an den Gesellen erb.

### Ein junger Mann

26 Jahre alt, Landwirthsohn,  
Abtinent ein Landwirthschafts-  
schule, vier Jahre als Beamter  
thätig, f. Stellg. selbstständig oder  
unt. Prinzipal. Gehaltsansprüche  
gering. Gest. Off. unt. Nr. 6864  
an den Gesellen erbeten.

### Ein Unternehme

mit 20-30 Bunt. sucht Erste-  
arbeit. Kurowski, Konachin  
(Bezirk Danzig). [6524]

### Gärtner

verb. 27 J. in allen Fächern tüchtig,  
Sucht nun Herbst bessere Guts-  
oder Privatstelle. W. Dreßler,  
Charlottenburg, Potsdamerstr. 47.

### Verheirateter Gärtner

m. kl. Fam. u. m. gut. Zgn., selbstst.  
i. all. Branch. tüchtig, höchste Garten-  
einnahme garant., auch Nebenber-  
dienst. f. p. 1. Okt. o. bald Stell.  
Gef. Off. unt. Nr. 6999 a. d. Gef.

### Ein tücht. Vorschneider

und Ententeunternehmer sucht f. f.  
St. Off. vlt. G. Lanz, Mierzewo.

### Bertholder

verb. 27 J. in allen Fächern tüchtig,  
Sucht nun Herbst bessere Guts-  
oder Privatstelle. W. Dreßler,  
Charlottenburg, Potsdamerstr. 47.

### Verheirateter Gärtner

m. kl. Fam. u. m. gut. Zgn., selbstst.  
i. all. Branch. tüchtig, höchste Garten-  
einnahme garant., auch Nebenber-  
dienst. f. p. 1. Okt. o. bald Stell.  
Gef. Off. unt. Nr. 6999 a. d. Gef.

### Ein tücht. Vorschneider

und Ententeunternehmer sucht f. f.  
St. Off. vlt. G. Lanz, Mierzewo.

### Bertholder

verb. 27 J. in allen Fächern tüchtig,  
Sucht nun Herbst bessere Guts-  
oder Privatstelle. W. Dreßler,  
Charlottenburg, Potsdamerstr. 47.

### Oberschweizerst.-Ges.

6977] Ein tüchtiger, verheirat.  
Oberschweizer, von Herrschaften  
beist. empf., sucht z. 1. Ok-  
tober Stellung zu 80-100 Stück  
Bieh. Auch kann sofort oder z.  
15. Juli ein **Unterschweizer** ein-  
treten. Bettler, Oberschweizer,  
Abt. Gr. N. 333 b. Culm Wpr.

### Offene Stellen

6047] Vom 1. August cr. ab  
suche ich einen ev. musk., tücht.  
**Hauslehrer.**

### Katastragehilfe

wird zum sofortigen Eintritt  
gesucht. Meldungen sind unter  
Vorf. v. beglaubigten Zeugn-  
isabschriften und Angabe der  
Gehaltsansprüche zu richten a. d.  
Königliche Katastramt  
Dirschau. [6943]

### Handlungsstand

Ich suche zum 1. Oktober 97  
andere selbst. Verwaltungskreis  
als **Oberinsp. o. Administrat.**  
W. Vahr, Oberinsp.ektor,  
Sumowo bei Ragnowo Wpr.

### Ein tücht. Reisender

der die Provinz Ostpreußen be-  
reits mit Erfolg bereist hat und  
mit der Branche genau vertraut  
ist, findet in mein. Dampfdestill-  
u. Kolonialwaaren-Gesch. u. Kolonial-  
waaren-Branch. gut ausgebildet,  
ist bei mir Stellung als Lagerist  
u. zweiter Expedient v. 1. August.  
Polnisch sprechend, bevorzugt.  
S. Wohlbaler, Allenstein.

### Ein Geschäftsführer

für mein. Restaur. gesucht. Kap.  
300 Mk. Derselb. könnte mit klein.  
Kapital spät. mein. Geschäft selbstst.  
verw. od. a. kaufen. Eintritt am  
1. Aug. cr. Off. vnt. v. Markt e.  
C. Doerks, [6961]

### Buchhalter

für Mahl- und Schneide-Mühle  
sucht sofort Stellg. bei [6558]  
H. Drewitz in Schneidemühl.

### Bertholder

verb. 27 J. in allen Fächern tüchtig,  
Sucht nun Herbst bessere Guts-  
oder Privatstelle. W. Dreßler,  
Charlottenburg, Potsdamerstr. 47.

### Verheirateter Gärtner

m. kl. Fam. u. m. gut. Zgn., selbstst.  
i. all. Branch. tüchtig, höchste Garten-  
einnahme garant., auch Nebenber-  
dienst. f. p. 1. Okt. o. bald Stell.  
Gef. Off. unt. Nr. 6999 a. d. Gef.

### Ein tücht. Vorschneider

und Ententeunternehmer sucht f. f.  
St. Off. vlt. G. Lanz, Mierzewo.

### Bertholder

verb. 27 J. in allen Fächern tüchtig,  
Sucht nun Herbst bessere Guts-  
oder Privatstelle. W. Dreßler,  
Charlottenburg, Potsdamerstr. 47.

### Verheirateter Gärtner

m. kl. Fam. u. m. gut. Zgn., selbstst.  
i. all. Branch. tüchtig, höchste Garten-  
einnahme garant., auch Nebenber-  
dienst. f. p. 1. Okt. o. bald Stell.  
Gef. Off. unt. Nr. 6999 a. d. Gef.

### Ein tücht. Vorschneider

und Ententeunternehmer sucht f. f.  
St. Off. vlt. G. Lanz, Mierzewo.

### Bertholder

verb. 27 J. in allen Fächern tüchtig,  
Sucht nun Herbst bessere Guts-  
oder Privatstelle. W. Dreßler,  
Charlottenburg, Potsdamerstr. 47.

### Verheirateter Gärtner

m. kl. Fam. u. m. gut. Zgn., selbstst.  
i. all. Branch. tüchtig, höchste Garten-  
einnahme garant., auch Nebenber-  
dienst. f. p. 1. Okt. o. bald Stell.  
Gef. Off. unt. Nr. 6999 a. d. Gef.

### Ein tücht. Vorschneider

und Ententeunternehmer sucht f. f.  
St. Off. vlt. G. Lanz, Mierzewo.

### Bertholder

verb. 27 J. in allen Fächern tüchtig,  
Sucht nun Herbst bessere Guts-  
oder Privatstelle. W. Dreßler,  
Charlottenburg, Potsdamerstr. 47.

### Engagements-Bureau F. HORN

**Königsberg i. Pr. Maagistratstr. 56 [3703]**  
sucht und placirt jederzeit tüchtiges männliches u. weibl.  
Hotel- und Restaurant-Personal.  
6523] Für mein Kolonialwaaren-  
Geschäft suche per 1. August ein.  
 **jungen Mann**  
d. v. Kurzem seine Lehrzeit be-  
endet hat. Den Bewerber sind  
Zeugnissabschr. und Gehaltsan-  
sprüche beizufügen.  
L. b. Correns jr., Mewe.  
6957] Für mein Tuch-, Manu-  
faktur- und Konfektions-Geschäft  
suche per 1. August cr. einen gut  
empfohlenen  
 **jungen Mann**  
mosaisch, der tüchtiger Verkäufer,  
mit der einfachen Buchführung  
vertraut ist und das Dekoriren  
der Schaufeln verüben muß.  
Selbstgeschriebene Meldungen mit  
Angabe der Gehaltsansprüche  
und Befähigung der Photographie  
erbittet  
Salomon Herz, Gerdauen.  
6927] Für mein Drogen- und  
Farben-Geschäft suche ich zum  
sofortigen Antritt für Detail-  
Verkauf und Lager einen  
 **tüchtigen jungen Mann.**  
Gehalt 40 Mk. pro Monat bei  
freier Station.  
Carl Wenzel, Bromberg.

### Bacanz.

6916] Für einen jungen, an-  
ständigen, fleißigen **Kommis**,  
in der Delik., Wild- u. Kolonial-  
waaren-Branche gut ausgebildet,  
ist bei mir Stellung als Lagerist  
u. zweiter Expedient v. 1. August.  
Polnisch sprechend, bevorzugt.  
S. Wohlbaler, Allenstein.

### ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6948] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 15. Juli  
 **1 Verkäufer  
 1 Verkäuferin  
 1 Lehrling.**

### zwei junge Leute

6859] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### Kommis

6600] Für mein Manufaktur-,  
Modewaa. u. Herren-Garderob-  
Geschäft suche ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6901] Für mein Herren- und  
Knaben- Konfektions- Geschäft  
suche per sofort einen tüchtigen  
 **jüngeren Verkäufer  
 und einen Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guter  
Schulbildung,  
Culmsee, im Juli 1897.  
S. Jacobsohn.

### Kommis

6859] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### zwei tüchtige

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6728] Einen tüchtigen  
 **Verkäufer**  
der polnischen Sprache  
mächtig, suche per 1.  
August oder später. Off.  
mit Photographie, Zeugn-  
nissen u. Gehaltsanspr.  
bei freier Station erbet.  
Neumann Leiser,  
Erlm.

### Verkäufer

6752] Für mein Manufaktur-  
und Modewaa. Geschäft suche  
per 1. August oder gleich zwei  
ältere, flotte  
 **Verkäufer**  
und Dekorateur, welche gut pol-  
nisch sprechen.

### Lehrling

6599] Für mein Destillations-,  
Materialwaaren- und Eisen-Ge-  
schäft suche ich einen  
 **jungen Mann  
 und einen Lehrling.**  
S. M. Ehrlich, Bruch Wpr.

### Ein junger Mann

der polnischen Sprache mächtig,  
wird für ein größeres Getreide-  
Geschäft der Provinz zu baldigem  
Eintritt bei hohem Gehalt ge-  
sucht. Meldung. briefl. unt. Nr.  
6714 an den Gesellen erbeten.

### Verkäufer

6757] Ein tüchtiger, mosaischer  
 **junger Mann sowie  
 eine Verkäuferin**  
die der polnischen Sprache mächt.  
sind, finden in meinem Manufak-  
tura. Geschäft sofort resp.  
baldigen Antritt.

### Ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6804] Ein zweiter  
 **Vädergeselle**  
sucht dauernde Beschäftigung.  
H. Engel.

### Engagements-Bureau F. HORN

**Königsberg i. Pr. Maagistratstr. 56 [3703]**  
sucht und placirt jederzeit tüchtiges männliches u. weibl.  
Hotel- und Restaurant-Personal.  
6523] Für mein Kolonialwaaren-  
Geschäft suche per 1. August ein.  
 **jungen Mann**  
d. v. Kurzem seine Lehrzeit be-  
endet hat. Den Bewerber sind  
Zeugnissabschr. und Gehaltsan-  
sprüche beizufügen.  
L. b. Correns jr., Mewe.  
6957] Für mein Tuch-, Manu-  
faktur- und Konfektions-Geschäft  
suche per 1. August cr. einen gut  
empfohlenen  
 **jungen Mann**  
mosaisch, der tüchtiger Verkäufer,  
mit der einfachen Buchführung  
vertraut ist und das Dekoriren  
der Schaufeln verüben muß.  
Selbstgeschriebene Meldungen mit  
Angabe der Gehaltsansprüche  
und Befähigung der Photographie  
erbittet  
Salomon Herz, Gerdauen.  
6927] Für mein Drogen- und  
Farben-Geschäft suche ich zum  
sofortigen Antritt für Detail-  
Verkauf und Lager einen  
 **tüchtigen jungen Mann.**  
Gehalt 40 Mk. pro Monat bei  
freier Station.  
Carl Wenzel, Bromberg.

### Bacanz.

6916] Für einen jungen, an-  
ständigen, fleißigen **Kommis**,  
in der Delik., Wild- u. Kolonial-  
waaren-Branche gut ausgebildet,  
ist bei mir Stellung als Lagerist  
u. zweiter Expedient v. 1. August.  
Polnisch sprechend, bevorzugt.  
S. Wohlbaler, Allenstein.

### ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6948] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 15. Juli  
 **1 Verkäufer  
 1 Verkäuferin  
 1 Lehrling.**

### zwei junge Leute

6859] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### Kommis

6600] Für mein Manufaktur-,  
Modewaa. u. Herren-Garderob-  
Geschäft suche ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6901] Für mein Herren- und  
Knaben- Konfektions- Geschäft  
suche per sofort einen tüchtigen  
 **jüngeren Verkäufer  
 und einen Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guter  
Schulbildung,  
Culmsee, im Juli 1897.  
S. Jacobsohn.

### Kommis

6859] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### zwei tüchtige

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6728] Einen tüchtigen  
 **Verkäufer**  
der polnischen Sprache  
mächtig, suche per 1.  
August oder später. Off.  
mit Photographie, Zeugn-  
nissen u. Gehaltsanspr.  
bei freier Station erbet.  
Neumann Leiser,  
Erlm.

### Verkäufer

6752] Für mein Manufaktur-  
und Modewaa. Geschäft suche  
per 1. August oder gleich zwei  
ältere, flotte  
 **Verkäufer**  
und Dekorateur, welche gut pol-  
nisch sprechen.

### Lehrling

6599] Für mein Destillations-,  
Materialwaaren- und Eisen-Ge-  
schäft suche ich einen  
 **jungen Mann  
 und einen Lehrling.**  
S. M. Ehrlich, Bruch Wpr.

### Ein junger Mann

der polnischen Sprache mächtig,  
wird für ein größeres Getreide-  
Geschäft der Provinz zu baldigem  
Eintritt bei hohem Gehalt ge-  
sucht. Meldung. briefl. unt. Nr.  
6714 an den Gesellen erbeten.

### Verkäufer

6757] Ein tüchtiger, mosaischer  
 **junger Mann sowie  
 eine Verkäuferin**  
die der polnischen Sprache mächt.  
sind, finden in meinem Manufak-  
tura. Geschäft sofort resp.  
baldigen Antritt.

### Ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6804] Ein zweiter  
 **Vädergeselle**  
sucht dauernde Beschäftigung.  
H. Engel.

### Engagements-Bureau F. HORN

**Königsberg i. Pr. Maagistratstr. 56 [3703]**  
sucht und placirt jederzeit tüchtiges männliches u. weibl.  
Hotel- und Restaurant-Personal.  
6523] Für mein Kolonialwaaren-  
Geschäft suche per 1. August ein.  
 **jungen Mann**  
d. v. Kurzem seine Lehrzeit be-  
endet hat. Den Bewerber sind  
Zeugnissabschr. und Gehaltsan-  
sprüche beizufügen.  
L. b. Correns jr., Mewe.  
6957] Für mein Tuch-, Manu-  
faktur- und Konfektions-Geschäft  
suche per 1. August cr. einen gut  
empfohlenen  
 **jungen Mann**  
mosaisch, der tüchtiger Verkäufer,  
mit der einfachen Buchführung  
vertraut ist und das Dekoriren  
der Schaufeln verüben muß.  
Selbstgeschriebene Meldungen mit  
Angabe der Gehaltsansprüche  
und Befähigung der Photographie  
erbittet  
Salomon Herz, Gerdauen.  
6927] Für mein Drogen- und  
Farben-Geschäft suche ich zum  
sofortigen Antritt für Detail-  
Verkauf und Lager einen  
 **tüchtigen jungen Mann.**  
Gehalt 40 Mk. pro Monat bei  
freier Station.  
Carl Wenzel, Bromberg.

### Bacanz.

6916] Für einen jungen, an-  
ständigen, fleißigen **Kommis**,  
in der Delik., Wild- u. Kolonial-  
waaren-Branche gut ausgebildet,  
ist bei mir Stellung als Lagerist  
u. zweiter Expedient v. 1. August.  
Polnisch sprechend, bevorzugt.  
S. Wohlbaler, Allenstein.

### ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6948] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 15. Juli  
 **1 Verkäufer  
 1 Verkäuferin  
 1 Lehrling.**

### zwei junge Leute

6859] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### Kommis

6600] Für mein Manufaktur-,  
Modewaa. u. Herren-Garderob-  
Geschäft suche ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6901] Für mein Herren- und  
Knaben- Konfektions- Geschäft  
suche per sofort einen tüchtigen  
 **jüngeren Verkäufer  
 und einen Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guter  
Schulbildung,  
Culmsee, im Juli 1897.  
S. Jacobsohn.

### Kommis

6859] Für mein Manufaktur-  
und Konfektions-Geschäft suche  
ich per 1. August cr.  
 **zwei tüchtige, gut empfohlene  
 Kommiss.**

### zwei tüchtige

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6728] Einen tüchtigen  
 **Verkäufer**  
der polnischen Sprache  
mächtig, suche per 1.  
August oder später. Off.  
mit Photographie, Zeugn-  
nissen u. Gehaltsanspr.  
bei freier Station erbet.  
Neumann Leiser,  
Erlm.

### Verkäufer

6752] Für mein Manufaktur-  
und Modewaa. Geschäft suche  
per 1. August oder gleich zwei  
ältere, flotte  
 **Verkäufer**  
und Dekorateur, welche gut pol-  
nisch sprechen.

### Lehrling

6599] Für mein Destillations-,  
Materialwaaren- und Eisen-Ge-  
schäft suche ich einen  
 **jungen Mann  
 und einen Lehrling.**  
S. M. Ehrlich, Bruch Wpr.

### Ein junger Mann

der polnischen Sprache mächtig,  
wird für ein größeres Getreide-  
Geschäft der Provinz zu baldigem  
Eintritt bei hohem Gehalt ge-  
sucht. Meldung. briefl. unt. Nr.  
6714 an den Gesellen erbeten.

### Verkäufer

6757] Ein tüchtiger, mosaischer  
 **junger Mann sowie  
 eine Verkäuferin**  
die der polnischen Sprache mächt.  
sind, finden in meinem Manufak-  
tura. Geschäft sofort resp.  
baldigen Antritt.

### Ein tüchtiger

Suche für mein  
**Tuch-, Manufaktur-  
waaren- und Konfektions-  
Geschäft** einen  
zweiten, tüchtig, jung.  
der polnischen Sprache  
vollständig mächtig.  
Offert. bitte Gehalts-  
ansprüche beizufügen.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

### Verkäufer

6804] Ein zweiter  
 **Vädergeselle**  
sucht dauernde Beschäftigung.  
H. Engel.

Zwei Stellmachergesellen  
sucht Boelky, Osterode Ostpr.  
5895] Ein zuverlässiger, ver-  
heirateter, deutscher  
**Stellmacher**  
findet von Martini Stellung bei  
hohem Lohn.  
S. Ziehm, Gremblin.

6572] Ein tüchtiger  
**Stellmachergeselle**  
findet sofort Arbeit, sowie  
ein **Schmiedelehrling**  
kann bei mir in die Lehre treten.  
A. Kraß, Schmiedemeister,  
Groß Partelsee b. Bromberg.

**Stellmachergesellen**  
auf Adler und Geißelle [6740  
**Schmiedegesellen**  
für die Feilbank, finden von so-  
gleich Beschäftigung bei  
W. Saende, Wagenfabrik.

**Ein Zieglergeselle**  
findet in Faulen, Kreis Rosen-  
berg, sofort dauernde Beschäftigung.  
Dudde, Zieglermeister.

**Schmiede- und Wirthstelle**  
in Glausau bei Culmbach  
besetzt. [6820  
Die Güterverwaltung.

**Landwirtschaft**  
6743] Suche möglichst sofort  
einen untergeordneten, nicht zu  
jungem, tüchtigen  
**Zuspektor**  
bei 400 Mark Gehalt. Krüger,  
Pasielen bei Schlochau.

9710] Weiteren, unverheirateten  
**Zuspektor**  
für ein kleines Gut zur selbst-  
ständigen Führung der Wirthsch.  
sucht Kaslaw, St. Kaslaw,  
Gr. Koslaw Ostpr. Gehalt  
300 Mk. bei freier Station.

Zur Vertretung eines ersten  
Wirthschaftsbeamten auf einem  
Gute im Graubäuzer Kreise für  
10 Wochen, wird zum 25. Juli  
cr. ein erfahrener, zuverlässiger  
ev. **Landwirth**  
gesucht. Offerten brieflich unter  
Beifügung abgedr. Zeugn. mit  
Aufschrift unt. Nr. 6774 an den  
Geleitigen erbeten.

6930] Ein unverheirateter  
**Rechnungsführer u.**  
**Hofverwalter**  
von sofort gesucht. Gehalt 360  
Mark exkl. Wäsche.  
Dom. Schlen bei Tuchs.

6865] Ein gebildeter, junger  
Mann, der seine Lehrzeit beend.,  
findet vom 12. d. Mts. bei freier  
Station Stellung als  
**2. Beamter**  
in Lipwinken b. Kornatowo.

6866] Dom. Falkenburg bei  
Maximilianowo sucht von sofort  
einen ev., jungen, tüchtigen  
**zweiten Beamten.**

6795] Für Dom. Schereszewo  
bei Gnesen suche ich sofort einen  
**Beamteten**  
deutsch, unverheiratet, der poln.  
Sprache mächtig. Herren im  
Wid. unter Zeugnissen u. getüft auf  
direkte Correspondenzen wollen  
sich melden.  
Bernhard, Straszewo ver  
Patschowo bei Gnesen.

6755] Suche zum sofort.  
Eintritt in einen jungen  
Mann aus guter Familie,  
evang. Konfession, als  
**2. Beamten.**  
Gehalt nach Uebereink.  
Ruffe, Mittergutsbej,  
Balszewo  
bei Inowrazlaw.

**Ein Rechnungsführer u. Hofverwalt.**  
unverheiratet, der seine Branch-  
barkeit durch gute Zeugnisse und  
Empfehlungen nachweisen kann,  
wird zum möglichst baldigen An-  
tritt gesucht. [6914  
Stoszewo ver Brodt Wpr.  
Frau von Ggan.

7017] Wegen plöhl. Erkrankung  
meines Inspektors suche ich sofort  
einen fleißigen, zuverlässigen,  
jungen **Landwirth** als alleinigen  
**Beamteten.**

Kenntniß der poln. Sprache Be-  
dingung. Gehalt 300 Mk. Keine  
Antwort Ablehnung.  
Lange, Simonken  
bei Loftau (Polen).

**Ein jung. Landwirth**  
wird zur Vertretung während  
achtwöchentlicher Militärdienstung  
zum 1. August gesucht. Meldg.  
mit Gehaltsansprüch. in Moon-  
dorf bei Strassburg Wpr.

**Verwalter**  
für meine Landwirtschaft suche  
sofort. S. Abraham, Danzig,  
6594] Grubengasse 32.

**I Brenn.-Verwalter**  
f. gut einger. Brennerei m. hob.  
Contingent, Einkomm. 2000 Mk.,  
wird gef. A. Werner, Idw. Geich.  
Breslau, Wörststr. 33. [6605

6872] Ein verheirateter  
**Gärtner**  
der mit Blumenzucht, Obst- und  
Gemüsebau sehr erfahren ist und  
einen Gärtnerbuchsen haken  
müß, wird zu Martini gesucht.  
Persönliche Vorstellung erforder-  
lich. Dom. Hofleben b. Schön-  
see Westpr.

6509] Ein verheirateter  
**Brenner**  
mit guten Zeugnissen findet so-  
gleich Stellung in Adamsheid e  
bei Wittmannsdorf Dpr. Kon-  
tingent 50000 Liter.

6861] Gesucht wird zu sofort  
ein alterer  
**zuverlässiger Mann**  
für einen leichten Dienst. Be-  
dingung ist, daß Betreffender  
guter Schüge ist, auch prak-  
tisches Verständniß in der Land-  
wirthschaft und Garten besitz,  
und sich erforderlichen Falles  
auch vor keiner Arbeit scheut.  
Nur Reflektanten mit besten  
Empfehlungen und bescheidenen  
Ansprüchen werden ev. berück-  
sichtigt.

Ein vernünftiger, verheiratet,  
evangelischer  
**alterer Gärtner**  
wird für ein größeres Gut zu  
Martini d. J. gesucht. Selbiger  
muß selbstständig sein und auch  
die Bienezücht verstehen. Mel-  
dungen briefl. unter Nr. 6913 an  
den Geleitigen erbeten.

6044] Ein tüchtiger  
**Gärtnergehilfe**  
findet sofort oder 15. Juli dau-  
ernde Stellung bei  
G. H. Schreiber, Gärtnereib-  
besitzer, Kenmark Wpr.

6953] Ein verheirateter  
**Gärtner**  
der besonders in der Parkpflege,  
Zepich-Anlage und Obstbaum-  
zucht tüchtig und erfahren ist,  
dieses auch durch gute Zeugnisse  
und Empfehlungen nachzuweisen  
im Stande ist, wird möglichst von  
sofort gesucht.  
Stoszewo ver Brodt Wpr.  
Frau v. Ggan.

6921] Am 1. August od. früher  
findet ein unverheirateter  
**Hofverwalter**  
Stellung auf Rittergut Euthof  
bei Klein Gyttje, Kr. Culm Wpr.

6673] Ein verheirateter  
**Wirth**  
vertraut mit der Führung des  
Dampf-Dreischappars, v. sofort  
oder zu Martini d. J. gesucht in  
Dom. Storlus bei Selens.

6772] Dom. Franke b. Frei-  
stadt Wpr. sucht zu Martini d. J.  
**1 tücht. Gespannwirth**  
mit **Scharwerker**  
Kavalleristen werden bevorzugt.

6640] Schweizer! Sofort 10  
Unterhändler ges. Lohn von  
Monat 30-35 Mark. Weber,  
Sängeran bei Thorn, Post  
Zukunft.

6660] Suche zum 1. Oktober  
einen verheirateten  
**Oberschweizer**  
mit **Unterhändler**  
bei 80 Stück Vieh.  
Eugen Ziehm, Adl. Gremblin  
bei Subtau.

**Oberschweizer**  
zum baldigen Antritt  
suche einen kautionsfähigen, tücht.  
**Oberschweizer** bei hohem Lohn.  
Dr. Tornier, Gr. Lichtenau  
Westpreußen.

Dom. Straszewo b. Kielpin  
Kreis Loebau Westpr. sucht zu  
Martini d. J. einen tüchtigen  
**Auhmeister**  
der den Weiser zu stellen hat.  
Lohn und Deputat nach Ueber-  
einkunft. Abschrift der Zeugnisse  
erbeten.  
Ebenselbst stehen ein Paar  
brauchbare, flotte  
**Wagenpferde**  
zum Verkauf. [6539

6933] Suche von sofort einen  
tüchtigen, zuverlässigen  
**Schweizer**  
bei Stallfütterung für 30 bis 34  
Milchkühe und 10 Bullen, der  
auch das Füttern der Schweine  
übernehmen muß. Zeugnisse und  
Gehalts-Ansprüche bei freier  
Wohnung zu senden an die  
Oberländer Dampf-Brauerei  
Georg Browe, Fr. Holland.

6753] Einen ordentlichen, fleiß.,  
verheirateten  
**Schweizer**  
zum 1. Oktbr., auch früher ge-  
sucht, zu 25-30 Kühen, bis 15  
Stück Jungvieh, welcher mit Ge-  
hilfen oder seiner Frau, das  
Vieh gut besorgt, gegen Bohn.,  
Deputat u. 1 Pfennig v. Milo ge-  
moltener Milch, täglich 3 Ctr.  
Milch, für Milchkannen reinigen  
1 Pfennig v. Stück, Kühe und  
Stall gut, es wird stark gefüttert,  
um viel Milch zu erzielen. Nur  
gute Zeugnisse sind einzuweisen,  
an Boepfel, Guts-u. Ziegeleibesitz,  
Grünlände, Post- und Bahnstat.  
Bandsburg Wpr.

finden sofort Stell. bei hoh. Lohn  
bis zum 15. Juli cr. bei Ober-  
schweizer Stademann. Schön-  
lichte, Bez. Potsdam, Bahnstat.  
Hermisdorf, Mark, Nordbahn.

**Sechs Unterhändler**  
finden sofort Stell. bei hoh. Lohn  
bis zum 15. Juli cr. bei Ober-  
schweizer Stademann. Schön-  
lichte, Bez. Potsdam, Bahnstat.  
Hermisdorf, Mark, Nordbahn.

**Unterhändler-Gesuch.**  
7020] Zwei tücht., solide Unter-  
händler (Berner) nur gute  
Weiser, werden sofort gesucht.  
Gehalt per Monat 35 Mark.  
Streit, Oberhändler,  
Dom. Roschwitz bei Bernburg.

Ein ordentlicher  
**Unterhändler**  
findet von sofort oder 15. Juli  
schöne und angenehme Stelle.  
Meld. unt. Nr. 6969 a. d. Geleit.

6498] Ein verheiratet.  
**Autfahrer**  
und verheirateter  
**Kubhirt**  
beide mit Scharwerkern  
von Martini gesucht.  
Deutsche Sprache und  
persönliche Vorstellung  
erforderlich.  
Gawlowitz b. Rehden.

6854] Ein evangelischer, nüt-  
zerner, tüchtiger  
**Autfahrer**  
der seine Brauchbarkeit durch  
mehrjährige Zeugnisse nachweisen  
kann, wird von Martini d. J. ge-  
sucht in Dom. Gr. Usacz bei  
Culm Westpr.

6960] Ein verheirateter  
**deutscher Autfahrer**  
der Artillerist gewesen, nüchtern  
und tüchtig, wird zu Martini  
gesucht von  
W. Gutb, Barloschno Wpr.

6908] Ein **Autfahrer**  
verb., der auch bereit ist, Feld-  
arbeit a. m., w. s. 11. Nov. gel.  
Dom. Roschwitz b. Klabrheim.

6821] Dom. Ebensee sucht zu  
**sofort 15 Mann**  
zur Ernte.

**10 Landarbeiter-  
familien**  
mit **Scharwerkern** finden vom  
1. November d. J. Stellung  
auf dem Gute Kiesel, Kreis  
Culm Westpr. [6951

**Zuspektorstelle u. Nr. 4562**  
besetzt. [6970

7011] Die Wirthschafterstelle  
in Sandhof ist besetzt.

**Diverse**  
Ein im Oberbau gut erfahrene.  
**Schachtmeister**  
kann sich melden im Baugeschäft  
Bromberg, Berliner Str. 6, [7018

**Schachtmeister-Gesuch.**  
6500] Zur Ausführung von  
Flugregulierungsarbeiten suche ich  
einen **durchaus zuverlässigen**  
**Schachtmeister**  
von sofort. Meldungen mit An-  
sprüchen und Empfehlungen erb.  
Mühle Seeburg Ostpr.  
G. W. St.

**160 Drainerarbeiter**  
erhalten sofort auf einige Jahre  
in Westpreußen Beschäftigung.  
E. Wändrich, Kultur-Ingenieur,  
Krottsch, Prob. Posen.

**Ein Arbeiter**  
der Selter zu machen versteht,  
verlangt sofort [6650  
S. Latté Nachf., Culmbach.

**Hausknecht.**  
7013] Zum Antritt ver 15. Juli  
wird ein tücht., fleiß. Mann ges.  
Hotel de Rome, Löbau Wpr.

**Lehrlingsstellen**  
7046] Wir suchen für unser Kol-  
onial- und Delikatessenwaaren-  
Geschäft  
**zwei Lehrlinge**  
mit guter Schulbildung.  
Gebr. Koehl, Graudenz

**Molkerei-Lehrling-  
Gesuch.**  
6883] Suche zwei Edhne an-  
ständige Eltern zur Erlernung  
der Dampfmolkerei. Lehrzeit  
ein Jahr.  
C. Karwed, Oliba.

6929] Für mein Tuch-, Mann-  
faktur- u. Modewaaren-Geschäft  
suche ich zum sofortigen Antritt  
**einen Lehrling**  
mit guter Schulbildung. Mit  
der polnischen Sprache vertraute  
Bewerber werden bevorzugt.  
S. Fürst, Dt. Eylau Wpr.

**S. Molkereilehrling**  
Anfangsgehalt jährlich 80 Mark,  
verlangt die [6931  
Molkerei Störbuderkamp bei  
Stutthof, Danziger Niederung.  
F. Kircht.

**Zwei Lehrlinge**  
Edhne achtbarer Eltern, sucht  
für sein Kolonial-, Material-,  
Eisen-, Baumaterial- u. Schant-  
Geschäft zum sofortigen Eintritt  
G. Peterson, Köffel Dpr.

**Zwei Lehrlinge**  
auch solche, welche bereits in der  
Lehre waren, suche ich für sofort  
oder später für meine Kolonial-  
waaren- und Delikatessenhand-  
lung. Günstige Bedingung zu-  
gesichert. [6867  
Robert Rüske, Dt. Krone.

**Einem Lehrling**  
Sohn anständiger Eltern, welcher  
die Brod- und Kuchenbäckerei  
erlernen will, sucht [7003  
F. Manthey, Bäckermeister,  
Graudenz, Langestr. 4.

6917] Für mein Kolonial- und  
Delikatessenwaaren-Geschäft suche  
von sofort  
**einen Lehrling**  
mit guter Schulbildung. Ein  
Zweiter kann vom 1. Oktober d.  
J. eintreten.  
D. Goering, Hohenstein Dpr.

6811] Suche für sofort  
**einen Lehrling**  
mit guter Schulbildung und der  
polnischen Sprache mächtig.  
Josef Broß,  
Eisen- u. Baumaterialien-Handl.,  
Schubin, Posen.

6952] Suche für mein Getreide-,  
Futter- und Düngemittel-Ges-  
chäft einen  
**Lehrling**  
aus achtbarer Familie, mit gut.  
Schulbildung, unter günstigen  
Bedingungen.  
S. Wendelsohn, Wäherleben.

**Frauen, Mädchen**  
**Stellen-Gesuche**  
6706] Ein 16jährig. Mädchen  
aus gebild. Fam. wünscht in ein.  
größer. Haushalte b. Wirthschaft  
zu erlernen, ohne gegenseit. Ver-  
gütung, kann ev. Kindern den  
ersten Klavierunterricht ertheil.  
Familienanschluß erwünscht. Off.  
a. Post-Schneideri. Rogalen erb.

Suche Stellung in einem Ga-  
lanterie-, Kurz- od. Parfümerie-  
Geschäft als  
**Verkaufsführerin.**  
Längere Jahre in der Branche  
thätig. Meld. briefl. unter Nr.  
6723 an den Geleitigen erbeten.

**Ein jung. Mädchen**  
mit gut. Schulbild., wünscht Stell.  
Dies. wärd. den Anfangsunterr.  
b. Kind. selbst u. spät. die Beauf-  
sichtigung der Schularb. überneh.  
und auch sonst der Hausfrau in jed.  
Weise behilf. sein. Ebenso gern  
würde dies. Stell. im Geschäft a.  
Kasse annehm., wenn Buchführ-  
nicht erford. ist. Off. u. R. N.  
postl. Thorn III. (Vorstadt.)

**1 jung., geb. Mädchen**  
aus anständ. Fam., das Plätten,  
Nähen u. die f. Küche verr., m.  
g. Zeugn. sucht Stell. als Stätt.  
der Hausfrau od. Köchin in der  
Stadt. Off. Ws. 4 an d. Nyder  
Zeitung, Syd. [6966

**Hotel-Wirthin**  
und ein tüchtiger **Hausdiener**  
empfiehlt vom 1. August [7045  
Frau Losch, Unterthornerstr. 24.

**Zücht. Verkäufer. b. Confituren-**  
Branche m. best. Ref. i. v. Ok-  
tober Stellung in sein. Detail-  
Geschäft al. Branche. Abr. unt.  
N. B. Hauptwoitl. Königsberg.

**Offene Stellen**  
Suche von sofort eine  
**Kinderkammerfrau**  
2. Kl. für 3 Knaben im Alter  
von 6-4 Jahren. Dieselbe muß  
etwas Schneiderei verstehen und  
in der Wirthschaft helfen. Zeug-  
nisse und Gehaltsansprüche er-  
beten unt. Nr. 6806 a. d. Geleit.

Auf ein Gut in Wpr. gesucht  
ein evangelisches, anspruchsloses  
**Kinderfräulein** oder  
**einf. Kinderkammerfrau**  
zur Beaufsichtigung zweier Kind.  
(nur am Tage), 3 und 4 Jahre  
alt. Dieselbe muß auch beim  
Plätten der Kinderwäsche helfen.  
Gehalt 135 Mk. Zeugn., Alters-  
angabe evtl. Photogr. unter Nr.  
6387 an den Geleitigen.

**Büchdrettrice** [6683  
findet gute Stellung bei  
B. Lessnowitz, Bromberg.

**Modes.**  
6890] Eine tüchtige  
**Direktrice**  
für mittleren und besseren  
Genre, bei hohem Gehalt u.  
sehr angenehmer Stellung  
von sofort oder 1. August  
gesucht. Meldungen mit ge-  
nauer Angabe bisheriger  
Thätigkeit bef. unt. A. W.  
100 Rud. Mosse, Elbing.

**Verkaufsführerin**  
6666] Für mein Manufaktur-,  
Kurz-, Material- u. Webgeschäft  
suche ich zum 15. Juli oder vor  
1. August eine in diesem Fach  
tundige  
**Verkaufsführerin**  
Jüdin. Stellung dauernd und  
angenehm.  
A. Manasse, Gr. Südde.

Suche eine durchaus tüchtige  
**Verkaufsführerin**  
für mein Galanterie- und Par-  
fümerie-Geschäft. Meld. briefl. u.  
Nr. 6721 an den Geleitigen erb.

**Verkaufsführerin**  
ver sofort zur Führung der Fi-  
liale eines Fettwaarengeschäftes  
in der Nähe von Essen, Ruhr,  
Rheinprovinz, gesucht, welche per-  
sönlich polnisch und deutsch spricht.  
Kautions erwünscht. Meldungen  
unter A. B. an Emil Keller-  
mayer, Essen, Ruhr, erb. [6543

6677] Für mein Kolonial-, Deli-  
katesien- u. Destillations-Gesch. i.  
**einen Lehrling**  
E. v. Breesmann, Culmbach.

6937] Sohn achtb. Eltern, d. Luft  
hat, b. Barbier- u. Friseurgesch.  
z. erlern., f. sich meld. b. S. Ra-  
mowski, Danzig, Roggenjubil 152 b.

**Ein Kellnerlehrling  
und ein Mädchen**  
welches sich auch nach und nach  
vervollkommen will, kann bei  
hohem Lohn eintreten. [7036  
Babnhof-Hotel Koniß.  
C. Girod.

7024] Für mein Kolonialw.,  
Destill.- u. Eisen-Gesch. suche ich  
**einen Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
G. A. Martens, Tuchs.

**Ein Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, welcher  
Luft hat, die Fleischerlehre zu er-  
lernen, kann von sofort ein-  
treten bei [6900  
L. Sielski, Fleischermeister,  
Belpsin.

6886] Für mein Galanterie-,  
Kurz- und Bekleidungs-Geschäft  
suche zum Eintritt ver 1. August  
d. J. eine gewandte  
**Verkaufsführerin**  
welche zugleich vollständig perfekt  
im Pussach. Es wollen sich nur  
Bewerberinnen melden, die eine  
wirkliche Thätigkeit hinter sich  
haben, da die Stellung eine  
selbstständige sein soll u. dauernd.  
Wenn möglich Photographie und  
Zeugnisabschriften beizufügen.  
S. Jontoffohn, Saalfeld Dpr.  
Markt 58.

**Tüchtige Verkäuferin**  
mit der Pus- u. Kurzwaaren-  
branche vertraut, sucht ver so-  
fort oder später, Photographie,  
Zeugnisse, Gehaltsansprüche bei  
freier Station erbeten. [6922  
Franz Conrad, Lauenburg  
in Pommern.

6926] Für mein Galanterie-,  
Kurz-, Pus- und Bekleidungs-  
Geschäft suche ver 1. August ein  
**Lehrmädchen.**  
B. Bernstein, Roienberg Wpr.

6892] Eine selbstthätige  
**Mamsell**  
evangelisch, erfahren in feiner  
Küche und Federviehzucht, wird  
von sofort od. vom 1. August ge-  
sucht. Zeugnisse bitte einreichen  
an Dominium Bietowo,  
bei Borsichow Wpr.

6851] Die Bahnhofswirthschaft  
Labaia sucht von sofort für  
Küche und Geschäft ein tüchtiges  
**Fräulein.**  
[6964] Zur Führung meines  
Haushalts suche ver sofort eine  
einfache, doch anständige  
**ältere Frau**  
die sich vor keiner häuslich. Arbeit  
scheut und zwei Kinder im Alter  
von 2 u. 3 Jahren zu versehen  
hat. Off. u. Gehaltsanspr. erb.  
Carl Metzner, Schönsee Wpr.

**Zur Stütze d. Hausfr.**  
suche ver 1. August ein tüchtiges,  
jüdisches Mädchen, das mit der  
Küche vollständig vertraut und  
einem größeren Haushalt vor-  
stehen kann. Off. mit Gehalts-  
ansprüchen u. Zeugnissen erbittet  
Jacob Leiser, Gnin.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober älteres [7021  
**gedientes Mädchen**  
für Haus und Küche aufs Land.  
Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen  
zu richten an Frau Fortasseffor  
Hofstroh, Turuscheln, Kreis  
Sobannsburg.

6692] Ein jg. einfaches Mädch. als  
**Stütze der Hausfrau**  
z. 1. August gesucht, die plätten  
kann und sich vor keiner Arbeit  
scheut, oder auch zum Erlernen  
der Landwirthschaft.  
A. Schroeder,  
Freigutdanskfelde b. Gr. Drensen.  
[6644

**Stütze der Hausfrau**  
w. ein anst. j. Mädchen, welche im  
Haush. l. Arbeit scheut und drei  
Kind. zu beauff. geneigt ist, auf  
ein ländlich. Grundst. von 300  
Morgen gesucht. Gehaltsanspr.,  
Photogr., Familienverb., Lebens-  
lauf an E. v. Breesmann,  
Culmbach, erbeten.

6995] Suche ver 15. Juli zur  
Führung eines Haushalts b. einz.  
Herrn i. d. Gastwirthschaft ein  
**anständig. Mädchen**  
oder **Wittwe**, die selbst ihre Ar-  
beit verrichtet hat, l. w. Dienst-  
mädchen vorh. Briefe u. Nr. 104  
postlag. Legband, Kreis Tuchs.

6312] Von sofort wird ein alt.  
**erfahr. Mädchen**  
das sich vor keiner Arbeit scheut,  
für eine Stadtwirthschaft (Kon-  
ditorei) als Stütze der Hausfrau  
gesucht. Geh. 40-50 Thlr. Off. a.  
C. W. Strache, Konditorei,  
Allenstein Ostpr.

**Ein Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung findet in  
meinem Galanterie-, Zapißerie-  
und Kurzwaaren-Geschäft Stell-  
ung. Polnische Sprachkenntniß  
erwünscht. [6660  
S. Dettinger, Marienwerder.

6679] Suche ver 1. August ein  
**auständ. Mädchen**  
für mein Buffet in meiner Hotel-  
wirthschaft. Photographie nebst  
Gehaltsansprüchen erwünscht  
Dugo Welt, Hotel de Stolz,  
Lauenburg i. Pom.

6894] Auf dem Dominium  
Grüneberg bei Lubichow wird  
zum 1. August  
**eine Wirthin**  
gesucht, zu sofort  
**ein Schenermädchen.**  
Böning.

6850] Suche zum 15. Juli eine  
**tüchtige Wirthin**  
welche die feine Küche versteht.  
Milch wird zur Meierei geschickt.  
Fr. v. Windisch, Kamarkten  
Westpreußen.

6853] Eine evangelische,  
**tüchtige Wirthin**  
welche in Kübel- und Federvieh-  
aufzucht erfahren ist, gut zu fuchen  
versteht und ihre Brauchbarkeit  
durch mehrjährige Zeugnisse nach-  
weisen kann, wird bei hohem Ge-  
halt und Lantime vom 1. Ok-  
tober d. J. gesucht in Dom. Gr.  
Usacz bei Culm Westpr.

Dom. Althütte (P. L.)  
Bez. Bromberg, sucht so-  
fort tüchtige [7030  
**Wirthin**  
u. für seine Brodfabrik  
**Bäckergesellen.**

**Eine Wirthin**  
erfahren und schon älter, unter  
Leitung der Hausfr. z. 1. Oktbr.  
gesucht. Dom. Koselitz bei  
Klabrheim. [6907

6884] Wegen Verheirathung  
der jetzigen  
**Wirthschafterin**  
wird vom 1. August ab eine er-  
fahrene, evangel., gut empfohlene,  
Nachfolgerin für Landwirthschaft  
und zur Hilfe im Haushalt des  
Administrators bei 300 Mark  
Jahresgehalt zc. gesucht.  
Hilfliches Dominium  
Eiszfow, Kreis Garmilan.

6218] Für unsere Haushalt  
suchen wir eine jüdische  
**tüchtige Wirthin**  
die mit der Küche ordentlich Ver-  
scheid weiß. Nur solche, die schon  
längere Zeit derartige Stellung  
bekleidet haben, woll. sich melden.  
Gebr. Simonson, Allenstein.

**Tüchtig. Wirthin und  
ein Küchenmädchen**  
sucht von sofort [6857  
Dom. Schachtelhof bei  
Widowwerder Westpr.

6823] Eine treue, anspruchslose  
**Wirthin**  
im Kochen und der Landwirth-  
schaft erfahren, findet bei 180  
Mark Gehalt von so gleich resp.  
später Stell. auf Dom. Nieder-  
Schridlan ver Gr. Kniezew Wpr.

**Eine erf. Wirthin**  
welche Küchenaufsicht u. Beauf.  
des Metfens übernehmen muß,  
u. auf ein kleineres Gut gesucht.  
Off. mit Gehaltsansprüch. unter  
Nr. 6694 an den Geleitigen erb.

6508] Eine tüchtige, ältere,  
**evangel. Wirthin**  
wird gesucht und kann sofort ein-  
treten bei Frau D. Sahnke,  
Kotogko bei Culm.

Wir such. v. sof. ob. 15. Julier. eine  
**tücht. Wirthschafterin**  
moi., die gut bürgerl. koch. kann.  
L. Lipsky & Sohn,  
Osterode.

6474] Dom. Zoldan b. Goers-  
dorf Wpr. sucht von sofort  
**eine Köchin**  
die feine Küche und Baden ver-  
steht.

6956] Zum 15. September oder  
1. Oktober suche ich eine ältere,  
einfache, herrschaftliche  
**Köchin.**  
S. Bergell geb. v. Maunty,  
Crampe b. Lauenburg Pom.

7009] Suche zum sofortigen  
Antritt eine ältere, anspruchslose,  
in der feinen bürgerlichen Küche  
erfahrene, polnisch sprechende  
**Köchin.**  
Gehalt nach Uebereinkunft.  
Fr. Administrat. S. Szeszowska,  
Dom. Poyowl bei Santer.

7025] Zu baldigem Dienst-  
antritt gesucht eine  
**Köchin**  
welche auch Hausarb. übernimmt.  
Freiberger Koniß

Es wird von sofort ein tücht.  
**Stubenmädchen**  
auf das Land gesucht, die waschen  
und plätten kann und gute Zeug-  
nisse aufweist. Lohn nach Ueber-  
einkunft. Stell. leicht, weil kinder-  
lose Familie. Meldungen briefl.  
unt. Nr. 6678 an den Geleitigen.

**Sofort** [6809  
gesucht tüchtige  
**Kinderfrau od. zuberl.  
Kinderkammerin**  
II. Klasse zu zwei kleinen Kindern  
bei gutem Gehalt.  
von Hennig, Kressau  
bei Welnau.

**Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pf.**

**200000 M., 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50000, 20000, 10000 Mk. u. s. w.**

LOOSE à 3 Mk 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extr.) s. noch z. bez. d. F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.  
In Graudenz zu haben bei Julius Ronowski, Lotteriegeschäft, Grabenstrasse 15.

**Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt**

Ottenstein-Schwarzenberg im sächs. Erzgeb.  
Neu eingerichtet, 500 Meter ü. d. Meere.  
Klimatischer und Luftkurort.  
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgebrauch etc. von 6 Mk. pro Tag aufwärts.  
Prospecte frei.  
Dirigirender Arzt: Dr. Hufschmidt.

**W. Neumann, Lautenburg**  
Dampfsägewerke und Bau-Geschäft, übernimmt  
**Landwirthschaftliche Bauausführungen**  
und empfiehlt: 18936  
Aief-Bauhölzer, Bohlen und Bretter, eiserne Bretter, Eichen- und Birken-Bohlen u. s. w., feierne Leiterbäume, Kistungen und birtene Deichseln.

**Klinsmann & Co., Ingenieure, Danzig, Tobiasgasse 27.**

Technisches Bureau für maschinelle Anlagen jeder Art, besizell: für Ziegeleien, Meiereien, Brennereien u. sonstige landwirthschaftl. Betriebe.  
Nebernahme ganzer Einrichtungen. [7207]  
Kommission für Maschinen, Kessel, Apparate sowie sämtliche technische Bedarfs-Artikel.  
Gutachten, Kostenanschläge u. Rath in technisch. Angelegenh.  
**Waldgeschäft Schönau bei Wartenburg.**  
**Beschnittene Bauhölzer**  
in allen Dimensionen, auch in zugeschnittenen Längen, sowie  
**alle Sorten Latten**  
werden billigt offerirt. [5483]  
Anfragen und Bestellungen beliebe man zu richten an Schneidmühlenerwart. Bart in Waldgeschäft Schönau b. Wartenburg oder an  
**Dampfsägewerk Maldeuten.**  
Ernst Hildebrandt.

**CONTINENTAL**  
**NEUMATIC**  
**Bester Radreifen**  
CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTAPERCHA-CO., HANNOVER.

Neu! Neu! Neu!  
Bewährt!  
D.R.P. **Aehrenheber.** D.R.P.  
Anzubringen an Mähmaschinen und Binde-  
maschinen jeden Systems.  
Unentbehrlich für jeden Besitzer  
einer Mähmaschine, wenn er mit denselben auch  
Lagergetreide  
mähen, also die Maschine ganz ausnützen will.  
Prospecte, Zeugnisse zc. durch  
**Carl Beermann**  
Bromberg  
General-Vertreter für Westpreußen und  
Reg.-Bez. Bromberg. 15077

**Guajacetin**  
D. R.-P. No. 87336, 87668 und 87669, dargestellt von der Firma Majert & Ebers, G. m. b. H., Fabrik chem. pharmac. Präparate in Grünau-Berlin, ist das anerkannt beste u. unschädlichste Mittel  
**bei Lungenerkrankungen**  
wie Lungenkatarrh, Spitzenerkrankung, sogar fortgeschrittener Lungenschwindsucht, sowie Appetitlosigkeit. Unterstützendes Mittel b. Tuberkulosebehandlung. Kein Kropfot kein Guajacolinpräparat. Fehltens-hädlicher Nebenwirkungen. Käuflich in d. Apothek. in Gläsern zu Mk. 3.40, Mk. 6.50 u. Mk. 12.50.  
Die Firma versendet Litteratur über Guajacetin gratis und franco.

**Wanderer-Fahrräder**  
der Wanderer-Fahrradwerke  
vorm. Winkhofer & Jaenicke  
in Chemnitz-Schönau.  
Nach allgemeinem Urtheil die  
feinste Marke.  
Vertreter für Graudenz: Paul Schirmacher.

**H. Merten, Danzig**

Gef. m. beschr. Haft.  
Schiffswerft, Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Verzinkerei und Dampfhammer-Werk  
Lieferung:  
Flachgehende eiserne Dampfschiffe für Schaufelrad, Schraube, Rette und Draht-  
seil, eiserne Schleppfähne, Hand- und Dampfbugger, Jangensbugger, Taucherschiffe,  
Schuten und Brähne.  
Stationäre Dampfmaschinen, Schiffsmaschinen, Lokomobile, Petroleum- u. Benzin-  
Motore bewährter Systeme.  
Stationäre Kessel, Schiffskessel, Feuerbüchsen, eiserne Reservoirs, Braupfannen, Kühlt-  
schiffe, Seifentessel, sowie Blecharbeiten jeder Art.  
Eigentumkonstruktionen: Brücken, Dächer, Schlenzthore, Drehscheiben, Schiebebühnen.  
Transmissionen: Steh- u. Hänge-Lager nach Sellers, Kupwellen, Wellen, Riemenscheiben, Seilscheiben.  
Lanz- und Drehbrähne für Hand- und Dampftrieb, Flachsenzüge, Winden, Fahrträhle.  
Schmiedestücke jeder Art aus Stahl und Eisen, Kurbelwellen, Pleuelstangen, Achsen.  
Verzinkerei und Verzinneri für Bleche, Stabeisen und fertige Blechwaaren.  
Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt. [4713]

**Deering's Garbenbinder**  
unübertroffen an  
Leichtzügigkeit Bequeme Handhabe  
Dauerhaftigkeit Bequemer Transport  
mit Kugel- und Rollenlager  
franco jeder Station Mk. 700 fertig aufgestellt.  
**Deering's Getreidemäher „Ideal“**  
Walter A. Wood's „New Reaper“, „Light Reaper“  
empfiehlt [5525]  
Danzig **A. P. Muscate** Dirschau  
Maschinenfabrik, Eisengiesserei.  
Um prompt liefern zu können, bitte ich um rechtzeitige Bestellungen.

4939] Unsere billigen, leichten und angenehmen  
**Obstschaumweine**  
haben sich schnell Eingang verschafft. Wir empfehlen  
Stachelbeerseet Mk. 1.25 per Flasche incl.  
Apfelsaft Mk. 1.20  
Probekisten mit 12 Flaschen einschl. Verpackung Mk. 15.00.  
Obstverwerthungs-Genossenschaft Heiligenbeil.

**Brennabor**  
ist der Name  
des [8715]  
**besten deutschen Rades.**  
Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H.  
Älteste deutsche Fahrrad-Fabrik. 2150 Arbeiter.  
Kataloge postfrei.

**Aufgepaßt.**  
Seeben eingetroffen: 1897er  
feinste Schottische Heringe  
und empfehle: [6449]  
T. B. Heringe à 20. Mk. 20.  
Medinen à 20. Mk. 24 u. 26.  
Eine Partie Zhlen  
in schottisch. Strammer Packung  
à 20. Mk. 18 und 20.  
Eine große Partie v. 3 Heringe  
à 20. Mk. 10, 12, 14 und 16  
im Ganzen und zur Probe auch  
in 1/2n. 1/4 To. Versand geg. Nachn.

**H. Cohn, Danzig,**  
Fischmarkt 12.  
**Zilster Wagerkäse**  
schöne Waare, à Ctr. Markt 15,  
Dümberger  
ebenfalls à Ctr. Mk. 15 ab hier  
unter Nachnahme offerirt [6446]  
**Central-Molkerei**  
Schöneck Wpr.

Zur Ernte!  
Nittergutsbei, von 2. auf 2. Pom.  
schreibt mir: Senden Sie mir um-  
gehend 6 Post-Badete Hamburger  
Cafee, Fabrikat. Die. Coffee w.  
unt. d. Arbeiterfamil. pfundweise  
verth. bam. sie sich e. Fiühl. erfrischt.  
Trinkt daraus bereit. könn. d. sie  
i. lieben. Ich habe sonst and. Coffee  
gehabt, lieb m. daher e. Postkoll.  
v. 9 Pf. z. Probe v. Ihnen komm.  
d. m. i. gefiel; bitte nochm. um r.  
schnelle Sendg. Fr. Gräfin v. u. zu  
S. a. R. b. Füllch u. And. sehr unanf.  
dasselbe. D. voll. Nam. heb. a. W. z.  
Dienst. Gen. Hamb. Coffee, Fabrik.  
frät u. ich. schmed. ver. a. 60 u.  
80 Pf. u. Bid. i. Postkoll. v. 9 Pf.  
an zollfrei. Ferd. Rahmstoff  
Dittensen b. Hamburg. [6747]

Probieren Sie  
**KAPPUS-SEIFE**  
die allein ächte  
**Konkurrenz-Seife**  
überall erhältlich  
Preis 25 Pfennig  
Fabrikant  
M. KAPPUS, Offenbach a. M.

**Preislisten mit**  
300 Abbildungen  
verf. franco gegen 20 Pf. (Briefm.)  
die Bandagen- und Chirurgische  
Waarenfabrik von Müller & Co.,  
Berlin, Brinzenstr. 42.

**Gerüch. fetten Speck**  
per Zentner Mk. 46,  
**frische Schweineliefen**  
per Zentner Mk. 48. [5687]  
offerirt u. verendet, auch Postkoll.  
J. A. Partenheimer, Berlin G.,  
Kaiser Wilhelmstraße 19a

**Herbstkräuter**  
echte Nürnberger, Postkoll. für  
5 Mk. franco gegen Nachnahme  
verendet [6765]  
J. H. Moses, Briesen Wpr.  
**Engl. Futterrüben**  
Green Round Norfolk  
Pommeranian Globe  
Altringham  
Dales Hybrid  
Red Tankard  
offerirt [6764]  
J. H. Moses,  
Briesen Wpr.  
**Stoppelrüben-Samen**  
empfiehlt [4151]  
Max Scherf.

Ein jeder Mann, der rauchen  
kann und eine billige, aber doch  
gute Zigarre rauchen will, werde  
seinen Bedarf an  
Zigarren, Zigaretten u. Tabaken  
in der  
Zigarren-Engros-Handlung  
von  
Franz Tresp, Rosenberg Wp.  
Ein Jeder kauft Zigarren,  
Zigaretten und Tabak bei mir  
beinahe für d. Hälfte. Preis es ein.  
**Zigarren**  
100 Stück von 1 Mk. bis 10 Mk.,  
**Zigaretten**  
100 Stück von 75 Pf. bis 2.50  
Mk., Schnupf- und Nach-  
tabak, Zigarren- und Ziga-  
retten-Spizzen zu billigen  
Engros-Preisen. Preis-Liste  
gratis und franco. [6550]

**Hautkrankheiten**  
Unterleibst., Schwäche,  
Zustände, Nieren-, Bla-  
senl. ohne Einst., spec.  
veralt. Fälle heilt gründl.  
u. schnell nach 30t. Erfähr.  
Dr. Harter Berlin.  
Erfährstr. 6. Ausw.  
brüßl. discret. [158]

**Sämmtliche**  
**Baumaterialien**  
wie [6725]  
Dachpappe, Theer, Cement,  
Rohrgewebe zc.  
offerirt billigt  
**Jacob Lewinsohn.**  
[6726] Ein gebrauchter  
**Badestuhl**  
mit Heizvorrichtung, zu verkaufen  
Bohmannstraße 24.  
**Eskartoffeln**  
(Weltwunder) veräußlich. [6663]  
Dom-Seehausen b. Redden Wpr.

**Biehwaagen**  
**Torf-Pressen**  
**Tigerrechen**  
neuer Konstruktion  
bauen [5121]

**Beyer & Thiel**  
Allenstein.  
[6893] Vorzügliche  
**Manersteine**  
verkauft unter günstigen Fab-  
lungsbedingungen Dominium  
Grüneberg bei Lubichow, Stat.  
Br. Stargard.  
**Dachpappen**  
**Theer**  
**Klebemasse**  
empfiehlt billigt [4266]  
**L. Bock, Thorn,**  
am Kriegerdenkmal.

**Flotter Schnurrbart!**  
Franz. Haar-  
u. Bar. Haar,  
schnell. Mittel-  
Ertrag. ein. Hart.  
Haar u. Bart-  
wuch. - Verbig.  
v. Haaransall.  
Dieses Haar,  
taucht bew. i. all.  
Remad. Tinct. u.  
Balkenöl, vorz.  
Erfolg garnt.  
à Dole Mk. 1.- u. 2.- nach Gebrauchss. u.  
Garantie. Ver. discret. u. Nachn. ob. Eins.  
d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Meinrecht  
zu beziehen durch  
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,  
Hamburg-Eilbeck.

**Viri**  
[4145]  
Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überräschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäche!  
Vorsichre mit diesem Gutachten  
und Gerichtsurtheil  
freo. für 60 Pfa. Marten.  
Paul Gassen, Sohn a. Rh.